

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 5 · 1.2.2013

„Statt Wahlzuckerl verteilen jetzt die Arbeit steuerlich entlasten!“

Das fordern Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung gemeinsam von der Regierung

S. 6



Die Top-Wirte 2013

Harald und Sonja Pollak vom Retzbacherhof in Unterretzbach sind NÖs „Top-Wirte des Jahres 2013“. Mehr auf **Seite 11**. Foto: NÖ Werbung/Newman

Besuch I:
Niederösterreich
ist wirtschaftlich
in Top-Form, sagt
Christoph Leitl
Seiten 4-5

Besuch II:
Überschüsse im
Budget sind ja
keine Sünde, sagt
Maria Fekter
Seite 8

Besuch III:
Botschafter von
Indien & Bosnien-
Herzegovina zu
Gast in der WKNÖ
Seite 10

Ausgezeichnet:
904 Lehrlinge aus
NÖ erreichten bei
der Prüfung Top-
Platzierungen
Seite 9

Magazin

NÖWI persönlich: Besuch bei Cargo Terminal Logistics

Von der spannenden Firmengeschichte über Verbesserungen bei Förderungen bis hin zu Ausbauperspektiven spannte sich der Bogen der Gesprächsthemen bei einem Betriebsbesuch von WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**, unter anderen begleitet von WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich** und Bezirksstellenobmann **Klaus Köpplinger**, bei der Firma Cargo Terminal in Enzersdorf an der Fischa (Bez. Bruck/Leitha).

Das Unternehmen besteht seit 25 Jahren und präsentiert sich als führendes Lagerhaltungs- und Logistikunternehmen mit insgesamt 325.000 m² Betriebsflächen und 36.000 m² Hallenflächen.

Geschäftsführer **Ernst Strobl** konnte seine Firma dabei als modern und innovativ geführtes Logistikunternehmen mit zahlreichen interessanten Geschäftspartnern vorstellen.



Im Bild oben von links Brucks Bezirksstellen-Obmann Klaus Köpplinger, Cargo-Geschäftsführer Ernst Strobl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich sowie Cargo Terminal-Mitarbeiter Thomas Gasplmayr. Foto: BSt Bruck

Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich.
Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun?
Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun?
Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun?
Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF GmbH Betriebsmanagement
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

**Wir sanieren, übernehmen oder beteiligen uns
an Ihrem Unternehmen!**

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema

„Innovativ in Europa“:
Präsident Leitl attestiert NÖ
„wirtschaftliche Top-Form“ 4/5

Österreich

Arbeit entlasten
statt Wahlzuckerl verteilen 6
WKÖ begrüßt Einführung
der Finanztransaktionssteuer 6
Einzelhandel stabiler
Wirtschaftsfaktor 7

Tourismus-Rekordjahr 2012:
Ermutigendes Signal 7

Niederösterreich

Finanzministerin Fekter beim
„Frühstück mit Ausblick“ 8
Ehrung für
ausgezeichnete Lehrlinge 9
NÖs Nachbarmärkte
bleiben attraktiv 10
Internationale Besucher
in der WKNÖ 10

NÖ Wirtshauskultur
kürte ihre Top-Wirte 11
„NÖ Wirtschaft“ am iPad lesen 12

Service

Erwerbsunfähig -
was kann ich tun? 13
Serie „Vitale Betriebe:
Nachhaltig erfolgreich“ (3) 14
Betriebsanlagen-Sprechtage 15
Visuell in Form - Corporate
Design und Publishing 15
Nachfolgebörse 17

VPI 18
Termine 18

Branchen

Gewerbe & Handwerk 19
Handel 20
Industrie 21
Transport & Verkehr 22
Information & Consulting 23

Bezirke 24

Kleiner Anzeiger 31

Buntgemischt 32

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. **Reklamationen** wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2012: Druckauflage 81.213. **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/525 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHLE DER WOCHE

6,73

Millionen Nächtigungen im Vorjahr in NÖ bedeuten ein Rekordergebnis. Das sind um 42.300 Nächtigungen oder 0,6 Prozent mehr als im Jahr davor. Die positive Entwicklung setzt sich auch in den Semesterferien fort. Die Destinationen Waldviertel, Mostviertel und die Wiener Alpen verzeichnen eine starke Buchungsnachfrage, heißt es aus der Niederösterreich-Werbung.

KOMMENTAR

Richtige Ausbildung schafft perfekten Start

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Es ist ein neuerlicher Beweis für die hervorragenden Leistungen unserer Lehrlinge und unserer Ausbilderbetriebe: 904 junge Menschen haben im Vorjahr ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung absolviert. Ich gratuliere ihnen und ihren Ausbilderinnen und Ausbildern herzlich dazu. Sie haben einen perfekten Start in die berufliche Karriere gesetzt.

Dieser Start beginnt de facto freilich noch früher – nämlich mit der richtigen, zu den Talenten passenden Berufswahl. Mit dem NÖ Begabungskompass haben

wir dafür in Niederösterreich genau das richtige Paket. Alle Jugendlichen der 7. Schulstufe können damit kostenlos erfahren, in welchen Bereichen ihre besonderen Talente liegen und welche Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten optimal zu diesen Talenten passen. 228 Schulen haben bereits am Begabungskompass teilgenommen.

Bedauerlicherweise nutzen allerdings nicht alle Schulen diese Chance. Und vollends unverständlich ist es für mich, wenn manche Eltern das Kernstück des Begabungskompasses, nämlich das individuelle

Beratungsgespräch mit erfahrenen Berufsexperten, einfach nicht nutzen. Hier werden Talente und Ausbildungswege schließlich in Einklang gebracht.

Das kann und darf niemand gleichgültig sein. Denn die Wahl der richtigen Ausbildung ist – siehe oben – der perfekte Start in die berufliche Karriere!



Wirtschaft regional:

Herka investiert in Waldviertler Textilindustrie

Die Firma Herka erweitert ihren Tätigkeitsbereich auf die Veredelung von Textilien und übernimmt den Standort ihres bisherigen Lieferanten Erlbruch (vormals Eybl) in Gmünd.

Die neu gegründete Textilveredelung Gmünd GmbH (TVG) wird in den kommenden Jahren mehrere Millionen Euro in Geräte und Anlagen investieren. Damit wird der für die Textilindustrie im Waldviertel wichtige Standort Gmünd nicht nur abgesichert, sondern durch neue Aufträge für Dritte sogar noch ausgeweitet.

Herka-Geschäftsführer Thomas Pfeffer (im Bild oben mit LR Petra Bohuslav): „Wir denken schon länger über die Erweiterung unserer Geschäftsfelder nach. Die Veredelung ist der wichtigste Prozess, den wir bislang nicht im Hause hatten. Deshalb haben wir uns zur Übernahme unseres bisherigen Liefer-



Foto: NLK/Pfeiffer

ranten entschlossen. Durch diesen Schritt erwarten wir uns deutliche Vorteile am Markt.“

Eingebunden in die Verhandlungen war auch das Land NÖ, das die Übernahme bzw. die Erweiterungsinvestitionen finanziell unterstützt.

Das Land arbeitet seit einiger Zeit mit lokalen Textilerzeugern im Rahmen des Projekts „Textiles Waldviertel“ an einer Strategie zur Stärkung der Textilbranche im Waldviertel.

Wirtschaft international:

Deutsche Wirtschaft hoffnungsvoll

Berlin (APA/Reuters) - Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im Jänner den dritten Monat in Folge aufgehellt. Der Ifo-Geschäftsklimaindex kletterte um 1,8 auf 104,2 Punkte, teilte das Münchner Ifo-Institut mit – der beste Wert seit Mitte 2012.

Ökonomen hatten nur ein Plus auf 103,0 Punkte erwartet. Drei Anstiege in Folge signalisieren eine Wende zum Besseren. „Die deutsche Wirtschaft startet hoffnungsvoll ins neue Jahr“, sagte Ifo-Präsident Hans-Werner Sinn.

Chinas Industrie nimmt Fahrt auf

Peking (APA/Reuters) - Chinas Industrie hat den Schwung aus dem alten Jahr mitgenommen und ist im Jänner so stark gewachsen wie seit zwei Jahren nicht mehr.

Der Einkaufsmanagerindex der Großbank HSBC stieg nach vorläufigen Daten auf 51,9 Punkte nach 51,5 Zählern im Dezember. Einen so hohen Stand hatte der Index zuletzt im Januar 2011 erreicht.

IT-Branche vor CeBIT optimistisch

Hamburg/Berlin (APA/dpa) - Wenige Wochen vor der Computermesse CeBIT in Hannover herrscht in der Branche gute Stimmung.

Drei Viertel der IT-Unternehmen rechneten in diesem Jahr mit steigenden Umsätzen, teilte der deutsche Branchenverband Bitkom mit.

Thema

4

von 14 Nominierungen im Rahmen des österreichweiten Innovationspreises 2013 entfallen auf Firmen aus Niederösterreich.
Sonja Zwazl belegt NÖs Innovationskraft

„Niederösterreich ist in wirtschaftlicher Top-Form“

Spitzenwerte beim Export, eine Rekordbeschäftigung mit bis zu 600.000 Beschäftigten und eine hochqualifizierte Lehrlingsausbildung – „Niederösterreich ist in hervorragender wirtschaftlicher Verfassung“, so das Resümee von Christoph Leitl, dem Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich, anlässlich eines Besuchstages in Niederösterreich.

Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), sieht insbesondere im „gelungenen Mix von besonders flexiblen Ein-Personen-Unternehmen, innovativen KMU und gut vernetzten Leitbetrieben die besondere Stärke des Standortes Niederösterreich“. Der Besuchstag mit zahlreichen Firmenbesu-

chen im Raum Tulln stand unter dem Motto „Innovativ in Europa“.

540 geförderte Innovationsberatungen

Allein 2012 hat die WKNÖ über ihre – gemeinsam mit Land und EU finanzierten – Technologie- und Innovationspartner (TIP)

540 geförderte Beratungen zu konkreten Innovationsprojekten durchgeführt. Das Fördervolumen lag bei über 680.000 Euro.

Vier von insgesamt 14 Nominierungen im Rahmen des österreichweiten Innovationspreises 2013 entfallen auf Firmen aus Niederösterreich. Zwazl: „Das zeigt die Stärke und Innovationskraft unserer Unternehmen.“

Sowohl Leitl wie auch Zwazl betonten die Bedeutung der Lehre als „Vorzeigemodell“ in der Facharbeiterausbildung und im Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit; Sonja Zwazl verwies dabei insbesondere auf das Modell des „NÖ Begabungskompass“, der gerade landesweit zum Einsatz

kommt. Zugleich plädierte Leitl für „mehr Gemeinsamkeit“ in der EU und wandte sich strikt gegen Überlegungen Marke „Jedem Land seinen eigenen Euro“.

Leitl warnt vor Euro-Aufsplitterung

Eine solche Aufsplitterung würde Österreich 100.000 Arbeitsplätze kosten, 20.000 davon in NÖ.

„Das wäre mit einem Schlag die Vernichtung der beschäftigungspolitischen Erfolge der letzten Jahre.“

Um weiter punkten zu können, müsse Europa zusammenstehen. „Sonst melden wir uns weltpolitisch ab.“



Der Niederösterreich-Tag war für WKÖ-Präsident Christoph Leitl alles andere als ein Ruhetag. Aber auf dieser originellen Cadillac-Sitzbank in der Modewelt von Willi Stift (li) gönnte er sich und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl eine kurze Verschnaufpause.

Alle Fotos: Andreas Kraus



Nein, das Rezept wird nicht verraten, aber sonst gab es für Christoph Leitl und Sonja Zwazl beim Besuch im Naturprodukte-Betrieb „Riviera“ in Tulln viel Information – hier durch Martin Wächter. Mehr über die Betriebsbesuche im Bezirke-Teil der WEST-Ausgabe dieser Zeitung.



<<
Technisches Feingefühl: Sonja Zwazl, Christoph Leitl und Bezirksstellenobmann Franz Reiter zu Gast bei der Fa. Poyer.

>>

Aufgepasst: Uhrmachermeister und Juwelier-LIM Johann Figl und sein Sohn Matthias (ganz links) erklärten ihren Besuchern einige der Feinheiten des Berufs.



<<
Präsidenten-Treff: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Obmann Franz Reiter, Sonja Zwazl, Christoph Leitl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

>>

Gäste und Gastgeber beim Abend-Empfang: Christian Bauer, Monika Uhl, Franz Aigner und Bezirksstellenleiter Günther Mörth.



**„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE,
FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“**

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

Österreich

„Arbeit entlasten statt Wahlzuckerl verteilen“

Im Vorfeld des heurigen Super-Wahljahres warnen IV-Präsident Georg Kapsch und WKÖ-Präsident Christoph Leitl vor teuren Wahlversprechen und fordern die Entlastung des Faktors Arbeit.

„Was Österreich vor allem braucht, sind wirksame Reformschritte zur Entlastung des Faktors Arbeit. Die hohen Lohnnebenkosten in Österreich sind schädlich für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Arbeitsstandortes und wirken wachstumshemmend. Stimmenfang mit Wahlgeschenken muss daher für alle Parteien ein absolutes Tabu sein“, so die beiden Präsidenten unisono.

Die Lohnnebenkosten, die Unternehmen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Fiskus und Sozialversicherung zahlen müssen, liegen deutlich über dem EU-Schnitt. Industriellenvereinigung

und Wirtschaftskammer sprechen sich für eine unmittelbare Senkung der Lohnnebenkosten um 500 Millionen Euro aus. Finanzielle Spielräume für eine derartige Senkung bestehen derzeit insbesondere beim Unfallversicherungsbeitrag, beim Beitrag zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF), beim Insolvenz-Entgelt-Fonds und beim Nachtschwerarbeitsbeitrag.

Wirtschaft trug Sparpaket mit

„Die Dienstgeber-Lohnnebenkosten betragen in Österreich 37 Prozent, in Deutschland sind es nur 28 Prozent. Hätten wir hier Gleichstand, würde das in Österreich für Dienstnehmer und Dienstgeber eine Entlastung von 7,5 Milliarden Euro bedeuten“, stellte Leitl fest. Zudem sei der Beitrag zur Arbeitslosenversicherung in Deutschland mit 3 Prozent nur halb so hoch wie in Österreich - obwohl die Arbeitslosigkeit hier-

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und IV-Präsident Georg Kapsch.
Foto: IV



zulande deutlich niedriger ist.

Der WKÖ-Präsident erinnerte daran, dass die Wirtschaft das Sparpaket 2012 und damit deutliche Mehrbelastungen - von einer Vermögenszuwachssteuer bis zur Solidarabgabe - mitgetragen habe, die allein heuer mit 2 Milliarden Euro zu Buche schlagen. „Nun müssen endlich die Reformen und Effizienzsteigerungen in der öffentlichen Verwaltung angegangen werden, um Spielraum für weniger Steuern zu schaffen“, forderte Leitl.

„Mogelpackung“ Reichensteuer

Zugleich warnen die beiden Präsidenten vor einer neuerlichen Steuererhöhungsdiskussion, die angesichts des Super-Wahljahres 2013 bereits da und dort aufkeimt. Leitl und Kapsch: „Wir müssen die Besteuerer stoppen, denn sie schaden Wirtschaft und Beschäftigung. Wo Reichensteuern drauf stehen, ist in Wirklichkeit eine höhere Besteuerung des Mittelstandes drin.“

Etappensieg im Kampf gegen Spekulationen

Die WKÖ begrüßt die von den EU-Finanzministern beschlossene Einführung einer Finanztransaktionssteuer in elf Euro-Staaten.

Als einen weiteren wichtigen Etappensieg im Hinblick auf die Bekämpfung schädlicher Spekulation begrüßt der WKÖ-Präsident Christoph Leitl die beim Wirtschafts- und Finanzministerrat (ECOFIN) beschlossene Einführung einer Finanztransaktions-

steuer im Rahmen der sogenannten verstärkten Zusammenarbeit in elf Euro-Staaten. Eine Finanztransaktionssteuer habe viele po-



sitive Effekte bei nur marginalen negativen volkswirtschaftlichen Auswirkungen, so Leitl: „Die Transaktionssteuer ist ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung der öffentlichen Haushalte und trägt außerdem dazu bei, die schädliche, kurzfristige Spekulation zu bremsen. Darüber hinaus ist sie ein Signal dafür, dass nicht nur die Bürgerinnen und Bürger und die vielen kleinen und mittelständischen Betriebe an den Kosten der Krisenbewältigung beteiligt werden, sondern auch jene, die für die

Übertreibungen an den Finanzmärkten verantwortlich sind.“

Keine weiteren Steuern und Abgaben

Der WKÖ-Präsident stellt klar: „Die Finanztransaktionssteuer ist richtig und wichtig. Damit hat es sich aber. Jeglicher weiterer Belastung durch neue oder höhere Steuern und Abgaben wird die Wirtschaft so wie bisher eine klare und unmissverständliche Absage erteilen.“

ZAHLE DER WOCHE

281.000

Im österreichischen Einzelhandel waren im Jahresdurchschnitt 2012 rund 281.000 unselbstständig Beschäftigte (exkl. geringfügig Beschäftigte) tätig, das sind um 0,7 Prozent mehr als im Jahr davor.

Nominelles Umsatzplus und mehr Beschäftigte im Einzelhandel

Der stationäre Einzelhandel in Österreich hat 2012 ein nominelles Umsatzplus von 1,1 Prozent erzielt. Das zeigt eine weiterhin stabile Entwicklung des Privatkonsums.

„Real kam es durch Preisanstiege, die allerdings unter der allgemeinen Inflationsrate lagen, zu einem Umsatzminus von 1,0 Prozent“, so Bettina Lorentschtsch, Obfrau der Bundessparte Handel der WKÖ. Absolut betrug der Umsatz im stationären Einzelhandel in Österreich 2012 rund 52,8 Milliarden Euro.

Trotz der insgesamt positiven nominellen Umsatzentwicklung zeigt sich weiterhin eine starke Polarisierung zwischen den Einzelhandelsgeschäften: 23 Prozent der Standorte mit einem Umsatzwachstum von mehr als 10

Prozent stehen 22 Prozent mit Rückgängen von mehr als 10 Prozent gegenüber. Insgesamt war der Anteil der Geschäfte mit einem Plus (45 Prozent) in etwa gleich hoch wie mit jener mit einem Minus (46 Prozent).

Das Weihnachtsgeschäft verlief nach dem 15. Dezember 2012 zwar stark, allerdings etwas zurückhaltender als in den Vorjahren. Insgesamt betrug der Weihnachtsumsatz 2012 brutto 1,52 Milliarden Euro, das ist ein Rückgang um 3 Prozent.

Plus bei Beschäftigten im Einzelhandel

Im österreichischen Einzelhandel waren im Jahresdurchschnitt 2012 rund 281.000 unselbstständig Beschäftigte (exkl. geringfügig Beschäftigte) tätig, das sind um 0,7 Prozent mehr als im Jahr davor.

Für das laufende Jahr ist der

Handel zuversichtlich: „Wir blicken mit vorsichtigem, aber durchaus realistischem Optimismus auf 2013: Das österreichische Bruttoinlandsprodukt soll real um +1,0 Prozent wachsen. Die geringe,

aber stabile Erhöhung der Konsumausgaben (real +0,7 Prozent) und die etwas geringere Inflation (2,1 Prozent) deuten auf eine stabile Entwicklung im Einzelhandel 2013 hin“, so Lorentschtsch.



Tourismus-Rekordjahr 2012: „Ermutigendes Signal“



Die Tourismusbranche freut sich über mehr Gäste aus dem In- und Ausland.
 Foto: WKÖ

Die Statistik Austria meldet mit 130,97 Millionen Gästenächtingungen 2012 den höchsten jemals gemessenen Wert.

Das sind um 4,99 Millionen Nächtingungen mehr als im Vorjahr und damit ein Plus von 4 Prozent. „Ein ermutigendes Signal für die Gesamtwirtschaft“, betont WKÖ-Tourismusobmann Hans Schenner. Die Zahl der Nächtingungen ausländischer Gäste konnte um 4,8 Prozent auf 95,03 Millionen zulegen. Bei inländischen Gästen

wurde mit 35,94 Millionen Nächtingungen (+1,8 Prozent) ein neuer Höchstwert erreicht.

„Die Tourismusstrategie greift und die Arbeit der Österreich Werbung geht in die richtige Richtung“, erklärt Schenner das positive Jahres-Ergebnis. Gleichzeitig mahnt er aber auch Bodenhaftung ein: „Es gibt keinen Grund, jetzt abzuheben. Die Branche erlebt einen Boom des Städtetourismus und nicht alle Betriebe profitieren gleichermaßen.“ Entscheidend seien die Bettenauslastung und die Preise, die der Betrieb für ein Zimmer am Markt durchsetzen

kann. Fakt ist, dass die Zahl der gewerblichen Gästebetten in den vergangenen Jahren zugenommen hat und sich damit mehr Nächtingungen auf mehr Betten verteilen.

„Jubel hilft dann wenig, wenn das Betriebsergebnis nicht für anstehende Investitionen reicht“, analysiert der WKÖ-Tourismus-sprecher.

Das Ziel für 2015 müssten 135 Millionen Nächtingungen sein! Hier erwarte er eine verstärkte Zusammenarbeit der Österreich Werbung mit den Tourismuswerbern in den Bundesländern.

Niederösterreich

„Budgetüberschüsse sind ja keine Sünde“

Staatssekretärin, Abgeordnete zum Nationalrat, Volksanwältin, Innenministerin und jetzt Finanzministerin – keine andere Politikerin verfügt über eine so langjährige bundespolitische Erfahrung wie Maria Fekter. Im Rahmen des „Frühstücks mit Ausblick“ gab sie Einblicke in ihr Denken und ihre Pläne.

Sie gilt als Frau der klaren Worte und der starken Sager. Und das war offenbar schon immer so. Sie solle „sich nicht aufregen, sondern es selber besser machen“, zitiert Fekter ihren Vater – und umschreibt damit ihren Einstieg in die Politik als Gemeinderätin in Attnang-Puchheim.

„Meistens kommt man in ein Regierungsamt – und bis man es beherrscht, ist man schon wieder weg“

Und auch beim „Frühstück mit Ausblick“, bei dem WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl einmal in die Rolle der Moderatorin und Interviewerin schlüpfte, enttäuscht Fekter die Erwartungen der rund 130 Besucherinnen und Besucher nicht. Etwa, wenn es eben um ihre langjährige bundes-

politische Erfahrung als Vorteil geht: „Meistens kommt man in ein Regierungsamt – und bis man es wirklich beherrscht, ist man schon wieder weg.“

Oder auch in Bezug auf ihren Plan einer Pauschalierung für alle kleineren Betriebe – analog der neuen Regelung für das Gastgewerbe. Statt einer Gewinn-Pauschalierung soll es demnach für Betriebe mit einem Jahresumsatz bis zu 255.000 Euro eine Ausgaben-Pauschalierung geben – gegliedert in eine Grundpauschale, eine Mobilitätspauschale und eine Energie- und Raumpauschale. Bei Ausschöpfung aller Module kämen 20 Prozent des Jahresumsatzes zum Tragen.

„Das entbürokratisiert die Betriebe und entlastet die Finanzverwaltung“, nennt Fekter die Vorteile des Systems. Die Finanzministerin zeigt Härte, denn auch

Maria Fekter als Interview-Partnerin von Sonja Zwazl: Das Steuer-Dickicht soll gelichtet werden



gegen „klassenkämpferische Reflexe“ wie jene der Arbeiterkammer will Fekter die Verwaltungsvereinfachung für Klein- und Mittelbetriebe durchsetzen.

140 Milliarden fließen „seriös und pünktlich“ an den Fiskus

Apropos Prüfaufwand der Finanzbehörden: Das sei ein „großes Spannungsfeld“, räumt Fekter auf Forderungen Zwazls nach Prüfungen mit Augenmaß ein. Einerseits würden 140 Milliarden Euro im Jahr von den Steuerzahlerinnen und -zahlern „seriös und pünktlich“ an den Fiskus abgeliefert. Andererseits gebe es jene, die die

Steuergesetze besonders kreativ auslegen – oder es einfach probieren. „Wir müssen hinter jenen Pappenheimern her sein, die noch gar keine Steuernummer haben.“

Zuletzt habe es Schwerpunkte beim Glücksspiel und der Nova, also bei heimischen Fuhrparken, die allerdings im Ausland angemeldet sind, gegeben. „Da hat's schon ein paar erwischt“, so Fekter.

Der nächste Kontroll-Schwerpunkt werde auf den Registrierkassen liegen. „Was es da an Tricks gibt, das weiß auch die Finanz.“

Bei der nächsten Steuerreform steht für Fekter „die Reform, nicht einfach nur die Steuersenkung, im Vordergrund.“ Das betrifft für sie zu hohe Steuersätze ebenso wie das „Mega-Problem“ des „Wusts und Dickichts“ an Vorschriften in der Sozialversicherung mit 323 verschiedenen Beitragsgruppen oder die geltenden 560 Ausnahmegestimmungen im Einkommensteuerbereich.

„Das ist leistungsfeindlich, hyperbürokratisch und technisch kaum mehr zu handhaben.“

Zugleich führe an der Konsolidierung des Budgets kein Weg vorbei. „Es ist keine Sünde, wenn öffentliche Haushalte Überschüsse haben.“



Die Finanzministerin kündigte vor rund 130 „Frühstücks“-Besuchern eine Steuerreform an, „bei der die Reform, nicht die Steuersenkung im Vordergrund steht“.

Fotos Andreas Kraus



Bei der Steinecker Moden GmbH aus Randegg (Bezirk Scheibbs) konnten gleich vier Lehrlinge ihre Lehre mit einem ausgezeichneten Erfolg abschließen. Im Bild von links: Judith Hitzelhammer, Melanie Baumann, NÖ Landeshauptmann Erwin Pröll, Stargast Doris Mader, Carina Zehetner, Andrea Hehenberger und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Fotos: Kraus

Auszeichnung für 904 Lehrlinge

Das Festspielhaus in St. Pölten bildete den würdigen Rahmen für die Ehrung jener Lehrlinge, die ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen haben.

„Ihr seid einfach ausgezeichnet“, begrüßte Moderator Alexander Goebel die geladenen Lehrlinge im Festspielhaus St. Pölten. Dem stimmten auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Gastgeber Landeshauptmann Erwin Pröll zu.

„Ihr seid die Elite des Landes und Vorbilder für die anderen Jugendlichen. Es gibt niemanden, der nicht in irgendeinem Bereich über besondere Talente verfügt. Die Herausforderung besteht darin, diese persönlichen Begabungen zu erkennen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und betonte wie wichtig der NÖ

Begabungskompass ist, der von der Wirtschaftskammer NÖ und dem Land NÖ angeboten wird. Der Begabungskompass bietet den Jugendlichen ein umfassendes Bild ihrer persönlichen Stärken – von individuellen Interessen bis zu handwerklichen Fähigkeiten.

„Chancen nutzen und das Beste daraus machen“

„Richtige Berufsentscheidungen bringen uns alle weiter: Die Jugendlichen selbst, unsere Wirtschaft, das gesamte Land NÖ. Die Lehre bietet vielfältige Möglichkeiten und Chancen. Es liegt an

jedem Einzelnen, diese zu nutzen und das Beste daraus zu machen“, gibt Zwazl den geehrten Lehrlingen mit auf den Weg.

„Genießt den Moment und erinnert euch daran“

„Diese ausgezeichneten Lehrlinge sind die Zukunft des Landes. In einigen Jahren werden sie in Niederösterreich Hauptverantwortung tragen und entscheiden, ob sich unser Land international behaupten kann oder nicht. Mit Lehrlingen wie diesen können wir auch gegen härtere Konkurrenz bestehen“, sagte Landeshauptmann Pröll und ermutigte die Zukunftshoffnungen auch, in die Welt hinauszugehen und mit neuen Erfahrungen wieder zurückzukehren. Abschließend merkte der Landeshauptmann an,

Niederösterreich solle ein „Land voller Talente sein, die zu Patenten umgesetzt werden“.

Der Stargast war Doris Mader, Silbermedaillen-Gewinnerin bei den Paralympics 2012 in London im Tischtennis. Die 36-Jährige aus Gänserndorf ist das beste Beispiel für Willensstärke. Seit jungen Jahren an den Rollstuhl gefesselt, meisterte sie ihr Schicksal und wurde zu einer der erfolgreichsten Sportlerinnen in Österreich. Mader: „Genießt den Moment und erinnert euch immer daran, es wird auch in schweren Zeiten helfen. Es ist wichtig, immer an sich zu glauben und niemals aufzugeben!“

Von 1. Dezember 2011 bis 30. November 2012 haben in Niederösterreich 7135 Lehrlinge die Lehrabschlussprüfung absolviert, 904 davon mit Auszeichnung.

V.l.: Stargast Doris Mader, Landeshauptmann Erwin Pröll, Moderator Alexander Goebel und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl im Talk.



NÖs Nachbar-Märkte bleiben attraktiv

Beim Export-Frühstück und den anschließenden Firmengesprächen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich gaben die Wirtschaftsdelegierten einen Einblick in die wirtschaftliche Situation in Tschechien, der Slowakei, Polen, den baltischen Staaten, Ungarn und Slowenien.

Bei der Veranstaltung in Kooperation mit der Bank Austria – UniCredit Group zeichnete sich ein Bild ab, das großteils zur

Hoffnung Anlass gibt. Vor allem Polen nimmt eine Vorreiterrolle im wirtschaftlichen Wachstum ein, und Herwig Palfinger, Wirtschaftsdelegierter für die baltischen Staaten, verwies darauf, dass diese drei Länder die „griechische Roßkur“ schon erfolgreich gemeistert haben.

In Ungarn braucht man einen langen Atem

Lediglich Erika Teoman-Brenner, Wirtschaftsdelegierte in Ungarn, gab zu bedenken, dass österreichische Unternehmen in diesem Nachbarland zur Zeit einen „langen Atem“ brauchen.

Trotz Schwierigkeiten des einstigen Musterschülers Slowenien ermunterte Wirtschaftsdelegierter Christian Miller vom AußenwirtschaftsCenter Laibach die Unternehmen aus NÖ, „Slowenien nicht links liegen zu lassen“, da

für blau-gelbe Exporteure noch einiges Potenzial möglich sei.

In diesen Ländern stellt die Wirtschaftskammer allen interessierten Firmen ein AußenwirtschaftsCenter mit einem umfangreichen Serviceangebot zur Seite.

Die Adressen der Ansprechpartner

Baltische Staaten – AC Helsinki

► E: helsinki@wko.at

Polen – AC Warschau

► E: warschau@wko.at

Slowakei – AC Preßburg

► E: pressburg@wko.at

Slowenien – AC Laibach

► E: laibach@wko.at

Tschechien – AC Prag

► E: prag@wko.at

Ungarn – AC Budapest

► E: budapest@wko.at



WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und die Wirtschaftsdelegierten der Region Mittel- und Osteuropa lieferten Facts & Figures über die Marktchancen in den „natürlichen Heimmärkten Niederösterreichs“. Fotos: Elke Wieser

Internationale Besucher in der WKNÖ:

Botschafterin aus Bosnien-Herzegowina zu Gast

Bei ihrem Besuch in der WKNÖ informierte die Botschafterin der Republik Bosnien-Herzegowina, Tanja MILAŠINOVIĆ – MARTINOVIĆ (Mitte,) Präsidentin Sonja Zwazl und Direktor Franz Wiedersich über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in ihrem Heimatland.

Zwischen beiden Regionen gibt es seit Jahren gewachsene Wirtschaftsbeziehungen, welche durch das Freihandelsabkommen der EU mit den Staaten des Westbalkans und damit das Entstehen der SAP-Kumulierungszone noch weiter ausgebaut werden können. Das AußenwirtschaftsCenter (AC) Sarajevo – Mail: sarajevo@wko.



Foto: Fiona Absenger

at – steht mit Rat und Tat zu Seite, um Kooperationspartner zu finden und ist behilflich, den Kontakt zu bosnischen Behörden herzustellen.

Anfang Jänner 2013 erschien der neue Fachreport „Zugang zu EU- und IFI-finanzierten Projekten in Bosnien-Herzegowina“. Sämtliche Infos und Service-Angebote auch unter <http://wko.at/awo/ba>

Botschafter aus Indien in der WKNÖ und im WIFI

Im Zentrum des Gesprächs zwischen WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und dem Botschafter der Republik Indien, RAMACHANDRAN SWAMINATHAN, standen auch die Marktchancen heimischer Unternehmen am indischen

Subkontinent. Hier gibt es noch viel Potenzial: Im zweitbevölkerungsreichsten Land der Erde (ca. 1,1 Mrd. Einwohner) gibt es heute 34 Städte mit mehr als 1 Million Einwohner; das Durchschnittsalter liegt bei rund 26 Jahren; das BIP-Wachstum (2011) betrug 6,9 %. Der Botschafter wiederum war von der hohen Qualität der österreichischen Berufsausbildung begeistert und informierte sich



auch über das Schulungsangebot des WIFI mit seiner anwenderorientierten Ausbildung. Neben der Handelsabteilung der indischen Botschaft steht das AußenwirtschaftsCenter (AC) New Delhi unter Leitung des Wirtschaftsdelegierten Wolfram Moritz mit seinem breiten Service- und Info-Angebot zur Verfügung. <http://wko.at/awo/in>
E: newdelhi@wko.at



Bild oben:
Die beiden Top-„Einsteiger“
Sebastian Pesau und Patrick
Friedrich vom „Wein-gut Hutter“.

Bild unten:
Die „Aufsteiger Suzana und Alex-
ander Rehberger vom „Schwarzen
Adler“ in Altenmarkt.



In der Mitte das Hauptgewinner-Ehepaar Harald und Sonja Pollak vom Retzbacherhof aus Unterretzbach. Ihr Betrieb wurde als „Top-Wirt des Jahres 2013“ ausgezeichnet“.

V.l. NÖ Werbung-GF Christoph Madl, LR Petra Bohuslav, LH Erwin Pröll, das Gewinner-Ehepaar, „Wirtshauskultur“-Obfrau Ulli Amon-Jell, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Tourismus-Spartenobmann Fritz Kaufmann.

Fotos: Verein NÖ Wirtshauskultur/Helmut Lackinger

Wirtshauskultur kürte ihre Top-Wirte!

Die Arena Nova in Wiener Neustadt bot den perfekten Rahmen für das Fest der Wirte. LH Erwin Pröll und LR Petra Bohuslav kürten dabei die besten Wirte der NÖ Wirtshauskultur. Kulinarische Köstlichkeiten und atemberaubende Einlagen des „Cirque Nouvel“ gab es obendrein.

Von den 270 Mitgliedsbetrieben der Wirtshauskultur wurden 50 mit dem Prädikat „Top-Wirt“ geadelt und anschließend zum 15. Mal die Allerbesten unter ihnen gekürt.

Je drei Betriebe waren in den Kategorien „Einsteiger“, „Aufsteiger“ und „Top-Wirt“ des Jahres nominiert gewesen. Nur jeweils einer von ihnen durfte das Podest erklimmen und erhielt aus den Händen von Landeshauptmann Erwin Pröll die begehrte Auszeichnung.

Von Einsteigern und Aufsteigern...

„Einsteiger des Jahres 2013“ sind Patrick Friedrich und Sebast-

ian Pesau vom „Wein-gut Hutter“ in Krems, Weinzierlbergstraße 10, Tel. 02732/820 06

www.weinguthutter.at
„Aufsteiger des Jahres 2013“ sind Alexander und Suzana Rehberger vom Landgasthof „Zum Schwarzen Adler“ in Altenmarkt an der Triesting 6, Tel. 02673/22 20,

www.zumschwarzenadler.at

..bis zum Top-Wirt aus Unterretzbach

„Top-Wirt des Jahres 2013“ wurde der Betrieb von Harald und Sonja Pollak, der „Retzbacherhof“ in Unterretzbach, Bahnstraße 1, Tel. 02942/201 71,

www.retzbacherhof.at

Der „Einsteiger des Jahres 2013“ – jener Betrieb, der erstmals getestet und mit den meisten Punkten bewertet wurde – zeigt zwei neue Gesichter in einem altbekannten Haus. Denn der leidenschaftliche Koch Patrick Friedrich hat mit dem nicht weniger engagierten Sommelier Sebastian Pesau das Wein-gut Hutter in den Kremser Weinbergen.

Er scheidet keinen Neubeginn – der „Aufsteiger des Jahres 2013“, also jener Betrieb, der sich seit dem letzten Test am meisten steigern konnte. Alexander Rehberger hat, nachdem er sich bereits eine Haube erkocht hatte, den historischen Landgasthof zum Schwarzen Adler in Altenmarkt übernommen.

Auch beim „Top-Wirt des Jahres 2013“ steht der Wirt persönlich am Herd. Harald Pollak kocht mit dem, was Wein- und Waldviertel rund um Unterretzbach hergeben, das war Gault Millau bereits eine Haube wert und der Jury der Wirtshauskultur nun die Höchst-

punktezahl. Trotz Auszeichnungen ist der Wirt in seinem Retzbacherhof seiner Linie des einfachen Landgasthauses treu geblieben, mit feinen Akzenten, aber nicht abgehoben, in bester Tradition der Wirtshauskultur. Sonja Pollak kümmert sich herzlich um das Wohlbefinden der Gäste und steht für ein höchst effizientes Service in Stube und Gastgarten.

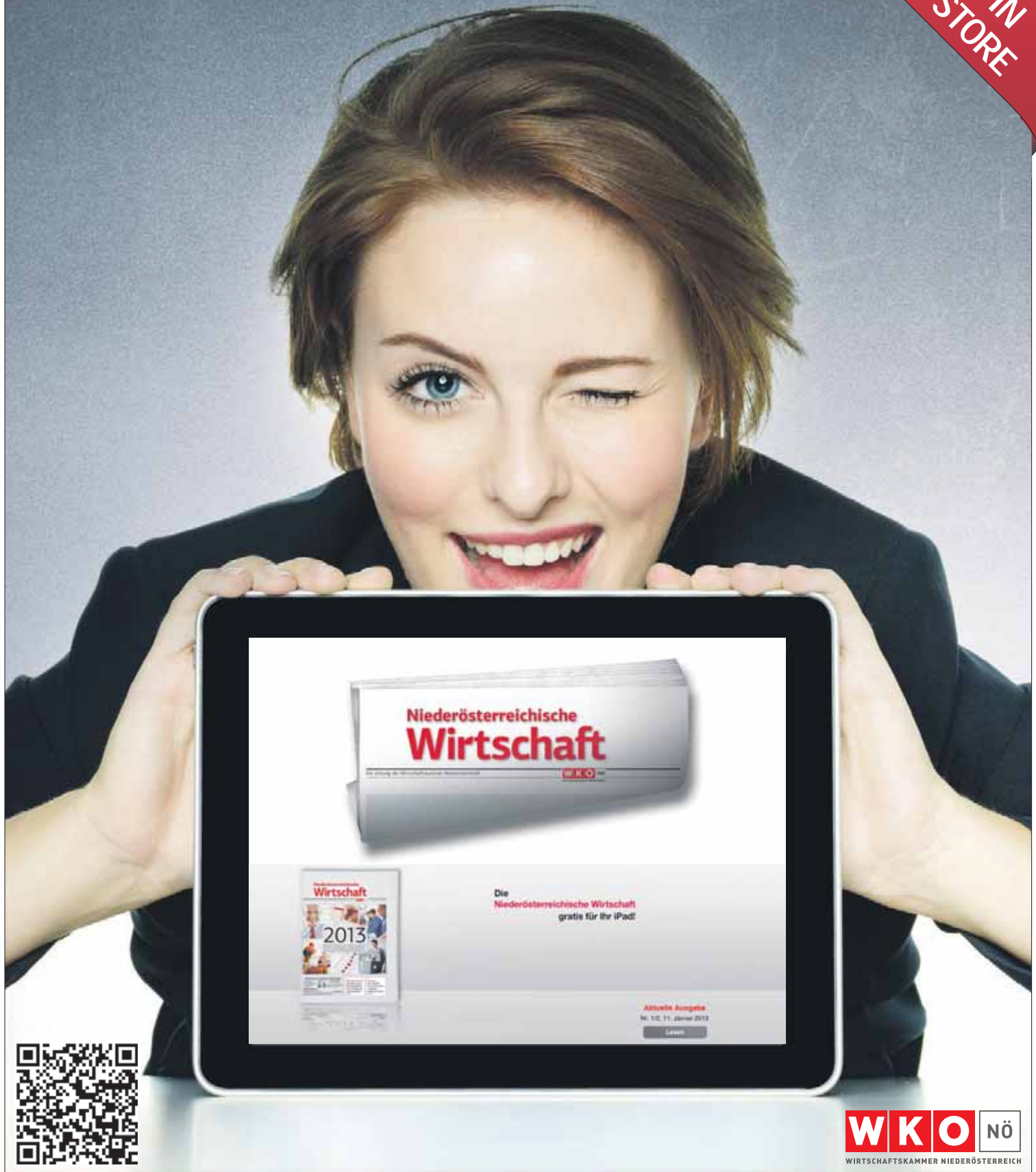
So wurde bewertet

Wer sich Top-Wirt der Niederösterreichischen Wirtshauskultur nennen will, wird erst genau und anonym getestet. Dabei werden Speisen und Getränke ebenso bewertet wie Regionalität und saisonbezogene Küche.

Aber auch auf Freundlichkeit und Kompetenz in Service und Weinberatung wird Wert gelegt. Extrapunkte werden für Besonderheiten wie selbst gebranntes Bier, Hausbrot, Kinderfreundlichkeit oder etwa eine Lesebrille für die Speisekarte vergeben.

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE



Service

Erwerbsunfähig - Was kann ich tun?

Welche Grundvoraussetzungen müssen gegeben sein, um als Selbstständiger Anspruch auf eine Pension wegen geminderter Arbeitsfähigkeit erheben zu können?

Das 2. Stabilitätsgesetz 2012 („Konsolidierungspaket“) sieht Einsparungsmaßnahmen zur Entlastung des Staatshaushalts vor. Davon ist auch der Bereich Pensionen und Soziales betroffen.

Bei Pensionen wegen geminderter Arbeitsfähigkeit wird daher das Alter, in dem ein Tätigkeitsschutz zugunsten der Versicherten besteht, schrittweise vom 57. Lebensjahr (beginnend ab 1.1. 2013) auf das 60. Lebensjahr angehoben. (siehe Tabelle)

Damit steht fest, dass die Erwerbsunfähigkeit, also die Grundvoraussetzung für den Anspruch auf Erlangung einer Pension wegen geminderter Arbeitsfähigkeit, nicht einheitlich definiert ist, sondern nach dem Lebensalter der Versicherten differenziert.

Erwerbsunfähigkeit bis zum 50. Lebensjahr

Bis zum 50. Lebensjahr liegt Erwerbsunfähigkeit vor, wenn der Versicherte infolge von Krankheit oder anderen Gebrechen oder

Schwäche seiner körperlichen oder geistigen Kräfte außerstande ist, einem regelmäßigen Erwerb nachzugehen.

Ein Pensionsanspruch kann daher grundsätzlich nur entstehen, wenn aufgrund des Gesundheitszustandes keine regelmäßige Arbeit ausgeübt werden kann.

Für den Pensionsanspruch kommt es nicht darauf an, ob ein konkreter geeigneter Arbeitsplatz gefunden werden kann. Dies wäre eine Frage der Arbeitslosigkeit (die vom Versicherungsträger nicht zu prüfen ist) und nicht eine Frage der Erwerbsunfähigkeit.

Erwerbsunfähigkeit zwischen 50. und 58. Lebensjahr (Berufsschutz)

Zwischen 50. und 58. Lebensjahr (Berufsschutz) ist die Voraussetzung für den Pensionsanspruch neben dem Alter, dass die persönliche Arbeitsleistung des Versicherten zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig war. Erwerbsunfähigkeit liegt dann

ANHEBUNGSGRENZEN

Stichtag im Jahr	Vollendetes Lebensjahr
2013 und 2014	58. Lebensjahr
2015 und 2016	59. Lebensjahr
2017	60. Lebensjahr



vor, wenn der Versicherte einer ähnlichen selbstständigen Tätigkeit, wie er sie zuletzt durch mindestens 60 Kalendermonate ausgeübt hat, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nachgehen kann. Zusätzlich wird verlangt, dass die selbstständige (oder eine berufsschutzte unselbstständige) Tätigkeit, die den Berufsschutz begründet, grundsätzlich in den letzten 15 Jahren vor dem Stichtag mindestens in 90 Monaten der Pflichtversicherung ausgeübt wurde (siehe Beispiele).

Die Frage, ob der Versicherte aufgrund des wirtschaftlichen bzw. seines persönlichen Umfelds imstande ist, den Betrieb erfolgreich zu führen, wird nicht überprüft.

Erwerbsunfähigkeit ab dem 58. Lebensjahr

Ab dem 58. Lebensjahr gelten Versicherte als erwerbsunfähig, wenn sie aus gesundheitlichen Gründen außerstande sind, einer

selbstständigen Erwerbstätigkeit nachzugehen, die sie in den letzten 15 Jahren mindestens zehn Jahre hindurch ausgeübt haben. Dabei ist die Möglichkeit einer zumutbaren Änderung der sachlichen und personellen Ausstattung des Betriebes zu berücksichtigen.

Bei der Prüfung der selbstständigen Tätigkeit (mindestens zehn Jahre in den letzten 15 Jahren) ist auch eine gleichartige unselbstständige Erwerbstätigkeit im Ausmaß von maximal fünf Jahren anzurechnen.

Beim Tätigkeitsschutz können die dem Versicherten zumutbaren Änderungen des Betriebes eine Erwerbsunfähigkeit ausschließen. Hingegen können die dem Versicherten nicht mehr zumutbaren Änderungen des Betriebes zur Erwerbsunfähigkeit beitragen.

Erwerbsunfähigkeit liegt ab dem 50. Lebensjahr auch für Versicherte mit besonders eingeschränktem Leistungskalkül bei

- **längerer gemeldeter Arbeitslosigkeit** (mindestens zwölf Monate unmittelbar vor dem Stichtag) und

- **langer Versicherungsdauer** (mindestens 360 Versicherungsmonate, davon 240 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit) vor.

Foto: fotolia

BEISPIELE

- ▶ Eine **Einzelhandelskauffrau** kann auf den selbstständigen Betrieb einer Tabaktrafik oder eines Zeitschriftenhandels verwiesen werden.
- ▶ Ein **Gastwirt** kann auf den Betrieb eines Würstelstandes verwiesen werden.
- ▶ Ein **Tischler** hat in den letzten 60 Kalendermonaten in geringem Umfang einen Möbelhandel betreiben. Eine Verweisung auf den Handel ist daher zulässig.

WEITERE INFOS

- ▶ Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere **WKNÖ-Bezirksstellen**.

NaKu – das umweltfreundliche Plastiksackerl aus Mais

Das Plastiksackerl auf Maisstärkebasis ist nur ein Produkt der Firma NaKu, die großen Wert auf Nachhaltigkeit in ihrer Angebotspalette legt.

Das Familienunternehmen NaKu aus Wiener Neustadt entwickelt und vertreibt seit 2007 Gebrauchsgegenstände aus verrottbarem, natürlichem Kunststoff auf Basis von nachwachsenden Rohstoffen. Mit diesen Produktinnovationen bietet NaKu Betrieben und Privaten eine nachhaltige, umweltfreundliche Alternative zu erdölbasierten Kunststoffen.

Die Produktpalette von NaKu reicht von Küchenartikeln wie Schneidbrettern, Besteck, Küchenzubehör bis zu Biofrischhaltebeutel, Spritzgußartikel und PLA (Polymilchsäure)-Flaschenpreforms. NaKu handelt aber nicht nur mit innovativen Kunststoffen, sondern entwickelt sie auch weiter: Forschungsschwerpunkte sind die Erhöhung der Temperaturbeständigkeit von PLA, die Entwicklung von gentechnikfrei-

en Alternativen zu Rohstoffen, die bisher nur als GMO (Gentechnisch veränderte Organismen) erhältlich sind, und die Verwendung von verschiedenen Abfällen aus der Lebensmittelproduktion.

Ein weiteres Bestreben liegt darin, die Produktionsketten von natürlichem Kunststoff noch regionaler zu machen und die erforderliche Technologie in den österreichischen Firmen zu etablieren. NaKu arbeitet gemeinsam mit mehreren Kooperationspartnern, u.a. der Zucker-



forschung Tulln GmbH, an der Entwicklung eines Stärkecompounds aus österreichischer Landwirtschaft.

Gleichzeitig legt NaKu in der weiteren Produktionskette schon seit seiner Gründung Wert auf Regionalität: Die Frischhaltebeutel werden in Oberösterreich produziert, ca. 200.000 davon werden jährlich im Behindertentagesheim St. Pölten von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in liebevoller Arbeit zu praktischen 10er-Rollen verarbeitet.

Auch wenn es oftmals schwierig ist, sozial und ökologisch nachhaltig produzierte Waren am Markt zu positionieren, beweisen die Verkaufszahlen, dass der eingeschlagene Weg von NaKu der richtige ist: Während im Jahr 2010 rund 350.000 Tragetaschen produziert und verkauft wurden, waren es im Jahr 2011 bereits mehr als 1,5 Millionen. Die Tendenz ist steigend.

Die Nominierung zum TRIGOS NÖ 2012 im Bereich „Markt“ und die Nominierung zum österreichischen Klimaschutzpreis 2012 in der Kategorie „Unternehmen“ bestätigen das eindeutige Bekenntnis der Geschäftsführung zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung. Mehr Infos unter www.naku.at Foto: zVg

SERIE, TEIL 3
Vitale Betriebe in der Region - Spezial: Nachhaltig erfolgreich




JETZT EINREICHEN!

TRIGOS 2013
Niederösterreich

Die etablierte Auszeichnung für Corporate Social Responsibility



www.trigos.at
Einreichfrist: 8. Jänner bis 1. März 2013



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ... Sie durch Ressourcenpläne den Projektverlauf optimieren können?
- ▶ ... Sie durch Moderationstechniken auch im technischen Bereich vieles verständlicher machen können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie das Seminar „Projektmanagement für Techniker“ von 26.-27.2.2013 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/890 DW 2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Bilderbox

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur Unterstützung bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die Wirtschaftskammer NÖ Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

- ▶ **Sprechtage Industrieviertel**
DI 26. Feb., Bezirksstelle Wiener Neustadt, Tel. 02622/22108
- ▶ **Sprechtage Mostviertel**
DI, 5. März, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727
- ▶ **Sprechtage Waldviertel**
DI, 12. März, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277
- ▶ **Sprechtage Zentralraum**
MI, 13. März, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320
- ▶ **Sprechtage Weinviertel**
DI, 15. März, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02266/62220

Mehr Informationen ...

zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Sind Sie visuell in Form?

Gerade für Kleinunternehmer ist es wichtig, in der Masse von Angeboten sichtbar zu bleiben. Wie Sie Ihr Unternehmens-Erscheinungsbild und die öffentliche Wahrnehmung Ihrer Aktivitäten nachhaltig schärfen können, zeigt das WIFI New Design Centre im Seminar „Visuell in Form – Corporate Design und Publishing“ am 22. Februar in St. Pölten.

Erfolgreiche Marken zeichnet vor allem ein starker visueller Wiedererkennungsimpuls aus: So denken wir bei einem roten M automatisch an eine bekannte Fastfoodkette oder bei lila Kühen an eine besonders verführerische Schokolade.

Jedes Unternehmen hat eine Botschaft

Aber nicht nur bei Großunternehmen ist ein einheitlicher Auftritt von enormer Wichtigkeit – auch Kleinunternehmen sollten auf bestimmte Prinzipien des „Corporate Designs“ (CD) nicht verzichten: Jedes Unternehmen hat eine Botschaft, die es zu ver-

mitteln gilt. Corporate Design ist die visuelle Form, diese Botschaft professionell zu vermitteln. Ein passendes Logo ist der erste Schritt, eine gedankliche Verknüpfung herzustellen. Damit eine wiedererkennbare Identität geschaffen werden kann, braucht es jedoch eine klare, einheitliche Gestaltungsrichtlinie in den verschiedenen Medien (Website, Broschüren, Plakate...).

Zu diesem Thema bietet das WIFI New Design Centre in St. Pölten das Seminar „Visuell in Form – Corporate Design und Publishing“ am Samstag, dem 23. Februar, im Seminarzentrum Schwaghof in St. Pölten an. In diesem Seminar wird bespro-

NEW DESIGN CENTRE **WIFI** **WKO NÖ**

Schon an einen Imagefilm gedacht?

Ein Film sagt mehr als 1.000 Bilder! Holen auch Sie sich wertvolle Tipps und Anregungen und lernen Sie, worauf es bei der Produktion von Imagefilmen ankommt.

Imagefilmproduktion
18. - 21.2.2013, 9.00 - 16.00 Uhr **WIFI St. Pölten**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Das Seminar „Visuell in Form – Corporate Design und Publishing“ soll auf der Suche nach der „zündenden Idee“ helfen. Foto: Corbis

chen, wie Profis ein einheitliches visuelles Erscheinungsbild kreieren, welche Wirkungen Farben, Schriften und Bilder haben, wie visuelle Anreize für die Zielgruppe geschaffen werden können und welche Gestaltungselemente Leistungen optimal umsetzen.

„Gerade im Corporate Design zeigt sich die Professionalität eines Unternehmens, deshalb: Bleiben Sie visuell in Form!“, meint Seminarleiterin Siglinde Lang.

MEHR INFORMATION

„Visuell in Form – Corporate Design und Publishing“.

Termin: Samstag, 23. Februar, 10 bis 18 Uhr.

Ort: Seminarzentrum Schwaghof, St. Pölten

Anmeldung und Informationen bei Birgit Zeillinger Tel: 02742 890-2410, oder E-Mail: birgit.zeillinger@noe.wifi.at

BETRIEBSHILFE

Unternehmerservice | Gründerservice | Steuerservice | Rechtsservice | Exportservice | Bildungsservice



SICHER IST SICHER.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.

Mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

Deshalb hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Betriebshilfe initiiert. Eine Unterstützung für UnternehmerInnen in Fällen krankheits- bzw. unfallbedingter Arbeitsausfälle, in Notzeiten wie Spitalsaufenthalt aber auch für die Zeit des Mutterschutzes.



„Profitieren Sie von unserer
Erfahrung und Professionalität.
Die Betriebshilfe bietet eine
rasche und flexible Unterstützung.“

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Textil	Hollabrunn	Modeboutique in Hollabrunn. Kleine, aber feine Markenmode-Boutique mit eingeführten StammkundInnen steht aus gesundheitlichen Gründen der jetzigen Eigentümerin zur Übernahme bereit.	A 4310
Friseur	Südliches Mostviertel	Friseursalon wegen Pensionierung abzugeben. In unserem Salon stehen 5 Damenplätze und 2 Herrenplätze zur Verfügung. Mein engagiertes Team mit großem Kundenstock kann mit übernommen werden. Übernahme ab sofort möglich. Lage: Im Ortszentrum, Parkplätze vorhanden.	A 4311
Lebensmittelhandel	Krems	Sehr gut eingeführtes 180 m ² großes Lebensmittelgeschäft, seit 30 Jahren bestehend, sucht (da ich in Pension gehen will) einen Nachfolger. Super Lage am Hauptplatz. Günstige Miete und Ablöse. Großer Kundenstamm vorhanden. Informationen unter Tel.: Nr. 02732/83996.	A 4312
Renovieren/Reparatur	Nördliches NÖ	Franchise-Betrieb zu erwerben! Reparatur von Emaille- oder Acryl-Wannen. Renovierung von Badezimmern mittels Beschichtungs- oder Spachteltechnik. Bodenrenovierungen; Einbau von Wannentüren. Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/19250864.	A 4313
Gastgewerbe	Hollabrunn	Bierlokal zu übernehmen. Gut eingeführtes Bier-Pub mit Guinness- und Whiskyspezialitäten zu übergeben. Nähere Informationen unter der Tel.: 0650/3090805.	A 4314

**Investieren Sie in Ihre Ich-AG.
Mit den Management-Kursen im WIFI NÖ. Jetzt!
WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at**



www.vw-nutzfahrzeuge.at

VW Fahrer haben's gut! Mit den Bussen für perfekte Gastgeber.

€ 1.500,- ¹⁾	€ 1.000,- ²⁾	€ 1.000,- ³⁾
Unternehmerbonus	bei Eintauch eines VW	bei Finanzierung über die Porsche Bank

* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Busses von Volkswagen erhalten Sie EUR 1.500,- Unternehmerbonus. Dieser wird vom unverbindl. empfohlenen Listenpreis abgezogen. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer von 10.1. – 31.12.2013. 2) Bei Eintauch eines VW zusätzlich EUR 1.000,- zum ermittelten Ankaufpreis des Eintauchwagens. Voraussetzung: Zulassung auf den Käufer. Gültige S57a-Plakette. Kann nur einmal in Anspruch genommen werden. 3) Bei Porsche Bank Finanzierung EUR 1.000,- Bonus (ausg. Flotten, Nettokredit mind. 50% vom Kaufpreis, Kreditlaufzeit mind. 36 Monate). Wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Eintauchbonus und Bonus bei Porsche Bank Finanzierung gültig für alle Kunden von 10.1. – 29.3.2013 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Alle Boni sind unverbindl. empf. nicht kartellierte Richtboni inkl. MwSt. und allfälliger NoVA. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.



Nutzfahrzeuge

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) >13.02. WK St. Pölten 02742/851-18018; > 13.03. WK Mödling 02236/22196	



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Workshop „Business Model Innovation“	13. Februar, 14 - 18 Uhr	Erfahren Sie, wie durch ein richtiges Geschäftsmodell ein Produkt zum Markterfolg wird. Denn Produktinnovationen und neue Dienstleistungen reichen heutzutage nicht mehr aus, sich am Markt durchzusetzen. Nähere Infos zu diesem Workshop finden Sie auf der Veranstaltungsseite unter: www.tip-noe.at ! Anmeldung bei Verena Kusy-Thurner unter: 02742/851-16502.	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	11. Februar	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	18. Februar		WK St. Pölten



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Produktmanagement	15.02.2013 - 20.09.2013	Inhalte: Produkt-Marketing, Produktinnovation, Verkaufsmanagement, Projektmanagement, Rechtliche Grundlagen, Online-Marketing, uvm.	WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97
Werbung und Marktkommunikation	15.02.2013 - 07.06.2013	Inhalte: Marketing, Werbepsychologie, Werbemittel, Direct Marketing, Medienkunde, Mediaplanung, Events, Sponsoring, Public Relations, Corporate Identity, neue Medien, Marktforschung, Recht, Projektarbeit u. Projektpräsentation, uvm.	WIFI Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Akademie für Kleinunternehmerinnen	01.03.2013 - 21.06.2013	Inhalte: Businessplan, Preisgestaltung und Kalkulation, Marketing u. Werbung: Kundenanalyse, Kooperation u. Networking, Gewinnen und Binden von Kunden, Selbstmanagement, uvm. Infoveranstaltung 13.2., 18-20:30 Uhr, WIFI Mödling.	WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,4
		VPI 00	129,8
		VPI 96	136,6
Dezember 2012	107,2	VPI 86	178,6
		VPI 76	277,6
Veränderung gegenüber		VPI 66	487,2
Vormonat	+0,2%	VPI I /58	620,8
Vorjahr	+2,8%	VPI II/58	622,8
		KHPI 38	4701,3
		LHKI 45	5454,9

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSREIHE

Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit

Was ist dran am Kampf um die Aufmerksamkeit und Gunst der Journalisten? Zahlt es sich immer aus, oder gibt es auch gute Gründe, medienabstinent zu bleiben? Der ehemalige ZIB-Moderator Gerald Gross geht in seinem Vortrag näher auf die Themenbereiche PR- und Medienarbeit ein. (Jeweils von 19 - 21 Uhr, Kosten: € 50,-) www.noe.wifi.at

21.02.2013	WK Krems	10.04.2013	WIFI Mödling
26.02.2013	WK Amstetten	08.05.2013	WK Tulln
14.03.2013	WIFI Gänserndorf	13.05.2013	WK Wr. Neustadt
27.03.2013	WK Hollabrunn	23.05.2013	WK Bruck/Leitha

Branchen



BERUFSFOTOGRAFEN

Weinbau-Sonderausstellung im Wienerwaldmuseum

Für die aktuelle Ausstellung „Weinbau im Wienerwald“ (noch zu sehen bis 3. März 2013) konnte das Wienerwaldmuseum auf den fotografischen Fundus historischer Exponate von Viktor Kabelka zurückgreifen.

Die im Jahr 2009 mit der Sonderschau „170 Jahre Fotogra-

fie“ begonnene Partnerschaft der Niederösterreichischen Berufsfotografen mit dem Wienerwaldmuseum bekräftigte Landesinnungsmeister Josef Henk bei der Ausstellungseröffnung und überreichte zwei seltene Ansichten von Eichgraben an den Hausherrn FVV-Obmann Günther Puffer.



„Weinbau im Wienerwald“: Landesinnungsmeister Josef Henk (rechts) und Viktor Kabelka (3. von rechts, stehend) vertraten die Niederösterreichischen Berufsfotografen bei der Ausstellungseröffnung im Wienerwaldmuseum.
Foto: Foto Henk

KAROSSERIEBAUTECHNIKER, KAROSSERIELACKIERER UND WAGNER

Karosseriebautechniker kämpfen für ihre Eigenständigkeit

Gegen einen Zusammenschluss mit den Kfz-Technikern und für einen Verbleib im sogenannten B-Modell spricht sich Ferdinand Jandl, Vorsitzender der NÖ Fachvertretung der Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und Wagner, aus:

Was stört Sie an einem Zusammenschluss mit den Kraftfahrzeugtechnikern? Entständen hier nicht Synergieeffekte, die für ihre Mitgliedsbetriebe von Nutzen wären?

Jandl: Im Gegensatz zu den meisten Kfz-Werkstätten sind wir Karosseriebautechniker nicht auf bestimmte Marken spezialisiert.

Unser Aufgabengebiet umfasst die Reparatur von allen möglichen Fahrzeugkarosserien, ebenso die Anfertigung von Fahrzeugaufbauten.

Karosseriebautechniker stellen vorwiegend Karosserien für Spezialfahrzeuge z.B. für Feuerwehrwagen, Kühlwagen oder Tankwagen her.

Beide Branchen entwickeln sich immer mehr in eine andere Richtung und sind auch international

andere organisiert. Bei einem Zusammenschluss mit den Kfz-Technikern könnten wir nicht mehr in den internationalen Verbänden wie der AIRC (Association Internationale des Réparateurs en Carrosserie) und der ILF (Interessensgemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung) mitarbeiten.

Was hätte das für konkrete Auswirkungen?

Jandl: Im Falle der AIRC würde für die Mitgliedsbetriebe der Zugang zu wichtigen Informationen unterbleiben, wie etwa zu speziellen Reparaturhinweisen. Die ILF führt wissenschaftliche Überprüfungen von Reparaturzeitvorgaben der Autohersteller durch.

Diese Ergebnisse veranlassen die Fahrzeughersteller, zu kurz

bemessene Arbeitszeitvorgaben nach oben zu korrigieren.

Ein Unterbleiben der Mitarbeit in diesen Vereinigungen wäre ein schwerer Schaden für unsere Betriebe.

Welche Argumente sprechen gegen einen Zusammenschluss mit der Kfz-Branche und für eine Beibehaltung der jetzigen Organisationsform?

Jandl: Beispielsweise würde unsere Vereinbarung mit der AS-FINAG über den Austausch der Autobahnvignette wegfallen, womit ebenfalls ein wirtschaftlicher Schaden, nicht nur für die Betriebe, sondern auch für deren Kunden entstehen würde. Über mögliche kollektivvertraglichen Folgen möchte ich jetzt gar nicht reden.

Ich finde halt einfach, die wesentlichste Zielsetzung jeder Fachorganisationsreform sollte die optimale Betreuung und Vertretung der Mitglieder sein, so wie es auch das letzte Wirtschaftsparlament der WKNÖ gefordert hat.



FV-Vorsitzender Ferdinand Jandl (Karosseriebautechniker NÖ): „Am wichtigsten sind die optimale Betreuung und Vertretung der Mitglieder!“
Foto: z. V. g.

Ist ihre Branche nicht zu klein für eine eigenständige Vertretung?

Jandl: Österreichweit ist unsere Mitgliederzahl seit 2004 um stattliche 25 Prozent gestiegen. Die Karosseriebautechniker sind eine Wachstumsbranche, der man ihre Eigenständigkeit nicht nehmen sollte.

Zugabenverbot gefallen



Nachdem bereits mit Entscheidung des EuGH vom 09.11.2010 das Zugabenverbot im B2C-Bereich als nicht richtlinienkonform angesehen wurde, hat nun der Gesetzgeber den § 9a UWG (Zugabenverbot) endgültig außer Kraft gesetzt. Somit ist auch im Bereich des B2B-Bereich das Zugabenverbot gefallen. Damit sind Zugabenankündigungen in der Werbung, welche bisher unzulässig waren, grundsätzlich möglich.

ACHTUNG

- ▶ Im Einzelfall ist jedoch nach wie vor eine Prüfung dahingehend, ob durch die an einen Kauf gekoppelte Zugabe nicht eine irreführende, aggressive oder sonst unlautere Geschäftspraktik verwirklicht wird, möglich.
- ▶ Vor allem eine Irreführung hinsichtlich des Wertes einer Zugabe kann daher nach wie vor einen Verstoß gegen das UWG darstellen und dementsprechend mit Strafe belegt werden.
- ▶ Daher ist gerade in diesem Bereich eine besondere Sorgfalt empfehlenswert.

AGRARHANDEL

AGES Akademie lädt zum Workshop ein

Die AGES Akademie lädt zum Workshop ein:

- ▶ Titel: „Konformitätserklärung für Lebensmittelkontaktmaterialien und -gegenstände richtig lesen und schreiben“ - Workshop für die Praxis
- ▶ Datum: Mittwoch, 6. März 2013, 13:00 - 17:00 Uhr
- ▶ Kosten: € 180 inkl. MwSt. (inkl. Tagungsunterlagen, Pausenverpflegung)

- ▶ Ort: AGES, Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien; Tagungsraum 1 - A/E.59
- ▶ Anmeldung bis spätestens 20. Februar 2013 per Intranetformular <http://www.ages.at/ages/ueber-uns/ages-akademie/programm>, per E-Mail: akademie@ages.at oder per Fax: 050 555-25209
- ▶ Kontakt & Website: Tel. 050 555 - 25201, www.ages.at Fotos: WKO

JUWELEN-, UHREN-, KUNST-, ANTIQUITÄTEN- UND BRIEFMARKENHANDEL

Präventionsbroschüre Kulturgut

Das Bundeskriminalamt hat in Zusammenarbeit mit dem BMUKK und dem Bundesdenkmalamt den Folder „Die Kultur der Prävention“ herausgebracht.

Mit diesem Folder sollen einige wichtige Themen im Bereich des Kulturgüterschutzes angesprochen werden wie etwa:

- ▶ Checkliste zur Beschreibung von Kulturgut:
Leider kommt es immer wieder vor, dass Opfer eines Diebstahls der Polizei keine Fotos und Beschreibungen des gestohlenen Gutes übermitteln können. Dazu wurde der Beschreibungsstandard „Object ID“ des Internationalen Museumsrates (ICOM) zu einer „Checkliste zur Beschreibung von Kulturgut“ weiterentwickelt. Die Checkliste kann online ausgefüllt und ausgedruckt werden und sollte an einem sicheren Ort verwahrt werden.
- ▶ Ausfuhr von Kulturgut:
Mit dem Folder soll auch darauf aufmerksam gemacht werden,

dass das Denkmalschutzgesetz für bestimmte Kulturgüter eine Ausfuhrbewilligung des Bundesdenkmalamtes vorsieht. Nicht nur Österreich, sondern die meisten Staaten schützen ihr Kulturgut vor einer unrechtmäßigen Ausfuhr. Man sollte sich daher vor einer Verbringung von Kulturgut über die Ausfuhrbestimmungen des jeweiligen Landes informieren.

- ▶ Illegale Ausgrabungen („Raubgrabungen“):
Es kommt sehr häufig vor, dass archäologische Gegenstände illegal ausgegraben und (meist in einem anderen Land) weiterverkauft werden. Archäologische Gegenstände sind besonders geschützt und stehen nach ihrer Entdeckung vorerst automatisch unter Denkmalschutz. In vielen europäischen Staaten stellt die illegale Ausgrabung einen Straftatbestand dar.

Den Folder und die Checkliste finden Sie auf <http://www.juweliere-austria.org>



Oft werden archäologische Gegenstände illegal ausgegraben und (meist in einem anderen Land) weiterverkauft, obwohl sie besonders geschützt sind und nach ihrer Entdeckung vorerst automatisch unter Denkmalschutz stehen. Der Folder klärt darüber auf, wo welche Gegenstände legal erworben werden dürfen.

DIREKTVERTRIEB

Fit fürs Finanzamt

Das Landesgremium Niederösterreich des Direktvertriebes bietet wieder kostenlose Steuerschulungen für seine Mitglieder an:

Dabei stehen zwei Module zur Auswahl – Einsteiger und Fortgeschrittene.

Foto: Kabicher

TERMINE UND INFOS

- ▶ 23.02.2013 WIFI Mödling
- 09.03.2013 WIFI St. Pölten
- ▶ Detaillierte Informationen und Anmeldungen auf www.derdirektvertrieb.at/noe



Industrie-Wanderausstellung in der LBS Neunkirchen

In regelmäßigen Abständen organisieren die Sparte Industrie der WKNÖ und die IV-NÖ „Tage der offenen Tür“ in der Industrie. So auch in der zweiten Jahreshälfte 2012. Besonderes Highlight der letzten Initiative ist die Industrie-Wanderausstellung: Diese Ausstellung steht ganz im Zeichen der regionalen und überregionalen Bedeutung der heimischen Industrie. In fünf Themenschwerpunkten wird informiert, unterhalten und präsentiert. Durch ein Kooperationsprojekt mit Studenten der New Design Universität in St. Pölten kommt dabei auch der grafische Aspekt nicht zu kurz.

Nachdem die Wanderausstellung nun schon im Landhaus, in der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Industriellenvereinigung Station machte, können sich nun die Schülerinnen und Schüler der Landesberufsschule Neunkirchen über die Bedeutung der Industrie für das Bundesland informieren.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür nutzten auch Landtagsabgeordneter Hermann Hauer, gemeinsam mit Burschen und

Mädchen, die am Tag der offenen Tür teilnahmen, LBS-Direktorin Eva Anslinger und Industrie-Spartengeschäftsführer-Stv. Stefan Gratzl die Gelegenheit, die

Industrierausstellung zu besichtigen. Besonders beeindruckend war für Hauer die Vorreiterrolle der Industrie im Zusammenhang mit dem verantwortlichen Um-

gang mit der Umwelt.

Die Wanderausstellung wird 2013 weiter auf Wanderschaft gehen: Es ist geplant, dass sie in den HTL Station machen wird.



Von links im Bild: Landtagsabgeordneter Hermann Hauer, LBS-Direktorin Eva Anslinger, Angela Kraft und Sparten-GF-Stv. Stefan Gratzl (beide: WKNÖ).

Foto: z. V. g.



Führerschein: Neue Prüfungsmodalitäten

Die Modulare Bauweise erleichtert den Zugang zu den Führerscheinklassen C und D - das soll dem Fahrermangel in der Busbranche und bei den Transporteuren abhelfen.

Mit 19. Jänner 2013 wurde nun die theoretische Führerscheinausbildung in Österreich einem weitreichenden Relaunch unterzogen. Die bisher bestehenden Prüfungsmodelle werden durch Prüfungsmodule ersetzt, wobei das Grundwissen (Neues Modul GW) nur mehr einmalig absolviert werden muss, nämlich bei der Absolvierung der ersten Lenkberechtigung. Bei allen weiteren Lenkberechtigungen, die abgelegt werden (egal,

in welchem zeitlichen Abstand), werden lediglich die klassenspezifischen Fragen geprüft.

Dadurch werden die bisherigen rund 1400 Fragen (C) bzw. 1100 Fragen (D) auf 622 Fragen (C) und 331 Fragen (D) reduziert. Die Ausdehnung auf andere Führerscheinklassen und damit der Einstieg in den Bereich der Berufskraftfahrer (Autobusbranche, Transporteure) wird dadurch massiv erleichtert.

Die Frächter- und Busbranche kämpft seit langem mit einem Rekrutierungsproblem und massivem Fahrermangel. Spartenobmann Franz Penner begrüßt daher die neue modulare Prüfweise: „Bei

der Theorieprüfung erleichtert sie den Zugang zum C/D-Schein, da sich die Führerscheinwerber ausschließlich auf die spezifischen Lehrinhalte dieser Lenkberechtigung konzentrieren können. Der Führerscheinwerber spart sich Zeit- und Lernaufwand, und bestehende Zugangsblokkaden zum Berufsbild der Berufskraftfahrer werden abgebaut. Die neue Regelung ist ein wichtiger Schritt in Richtung Beseitigung des bestehenden Problems des Fahrermangels in der Branche.“

Außerdem sei im Falle der Ersterteilung der Lernaufwand keinesfalls größer: „Vielmehr ist der Prüfungsstoff nun gut ein-



Obmann Franz Penner Foto: z. V. g.

zugrenzen, der Prüfungswerber kann sich auf einzelne Schwerpunkte fokussieren. Das neue modulare Prüfungssystem bietet den Vorteil, dass jedes Modul einzeln und unabhängig voneinander bestanden werden kann. So muss im Falle des Falles nur das betreffende Modul wiederholt werden.“

AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

Bus Kollektivvertragsverhandlungen 2013 abgeschlossen

Die Kollektivvertragsverhandlungen mit der Gewerkschaft VIDA wurden am 16.1.2013 mit folgendem Ergebnis abgeschlossen:

Stundenlöhne

- ▶ Die Stundenlöhne werden in allen Kategorien um 30 Cent (= 3 %) angehoben.

Spesensvergütungen Inlandsfahrten

- ▶ Der Stundensatz für die Spesensvergütung im Gelegenheitsverkehr bei Fahrtätigkeit wird auf € 1,76 (neues Tagesgeld somit € 21,12) angehoben.
- ▶ Der Stundensatz für die Spesensvergütung im Linienverkehr bei Fahrtätigkeit wird auf € 1,38 (neues Tagesgeld somit € 16,56) angehoben.
- ▶ Die Nächtigungsgebühr beträgt € 4,05.

Spesensvergütungen Auslandsfahrten

- ▶ Der Stundensatz für Auslandsfahrten im Gelegenheitsverkehr bei Fahrtätigkeit wird auf € 2,72 (Taggeld somit weiterhin € 32,64).

- ▶ Der Stundensatz für Auslandsfahrten im Linienverkehr wird auf € 1,69 (Tagesgeld somit € 20,28) angehoben.
- ▶ Die Nächtigungsgebühr beträgt € 4,05

Zulagen

- ▶ Die Zulagen werden um ebenfalls um 3 % angehoben.

Änderung Mindestbezahlung

- ▶ Es ist gelungen, die Mindestbezahlung für Fahrten, die über den Kalendertag dauern (also Fahrten, die erst nach Mitternacht an einem neuen Kalendertag enden) zu verbessern.
- ▶ Falls der Lenker am neuen Kalendertag nicht mehr eingesetzt wird, müssen die am neuen Kalendertag geleisteten Stunden - anders als bisher - nicht mehr auf 5 bzw. 6,5 Stunden aufgefüllt werden.
- ▶ Das heißt, das in diesem Fall die Mindestbezahlungsregel (Art III, 2k)

nicht mehr angewendet werden muss.

Neue Arbeitsgruppe zur Gesamtüberarbeitung des Kollektivvertrages

- ▶ Bereits in den nächsten Wochen wird eine sozialpartnerschaftliche Arbeitsgruppe die Arbeit aufnehmen. Ziel ist es, den Kollektivvertrag insgesamt lesbarer und damit praxistauglicher zu gestalten.
- ▶ Aus Sicht der Arbeitgeber stehen selbstverständlich unsere langjährigen Forderungen nach Durchrechnung der Normalarbeitszeit bzw. die Reduktion der Mindestbezahlung im Mittelpunkt.
- ▶ Darüber hinaus soll bis Ende 2013 versucht werden, einen zwischen den Sozialpartnern abgestimmten Kommentar zum Kollektivvertrag zu verfassen.

Vor- und Abschlussarbeiten im Kraftfahrlinienverkehr

- ▶ Mit 1. Jänner 2013 wurde das Ergebnis der Arbeitsgruppe „Vor- und Abschlussarbeiten“ für den Kraftfahrlinienverkehr

umgesetzt.

- ▶ Der nach 3-jähriger Verhandlung zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern erzielte Kompromiss sieht vor, den Zeitaufwand im Kraftfahrlinienverkehr durch eine Zeitpauschale in der Höhe von 25 Minuten abzugelten, wenn kein „fliegender Fahrerwechsel“ vorliegt.
- ▶ Der Zeitaufwand ist einmalig pro Tagesarbeitszeit vom Arbeitgeber zur Verfügung zu stellen.
- ▶ Die konkrete zeitliche Verteilung der Vor- und Abschlussarbeiten ist innerbetrieblich zu treffen.
- ▶ Der überwiegende Teil (= mehr als 12,5 Minuten) hat jedoch auf Vorarbeiten zu entfallen.
- ▶ Wann ein „fliegender Fahrerwechsel“ vorliegt, ist ebenfalls innerbetrieblich zu regeln.

Der neue KV ist mit 1. Jänner 2013 in Kraft getreten. Die neuen Lohn- und alle weiteren Details finden Sie auch auf unserer Homepage wko.at/noe/autobus. Die aktuelle Kollektivvertragsbroschüre erhalten Sie wie gewohnt per Post.

Start für den 11. Constantinus Award: Jetzt einreichen!

Der WKO-Fachverband UBIT vergibt renommierten IT- und Beratungspreis an Top-Beratungsleistungen aus Österreich. Constantinus-Präsidentin Aleksandra Izdebska betont Beratungsqualität als Standort-Asset.

Seit 21. Jänner 2013 können IT- und Beratungsunternehmen ihre besten Projekte wieder bei Österreichs großem Beratungs- und IT-Preis, dem „Constantinus Award“, einreichen.

„Bereits zum elften Mal zeichnen wir die besten österreichischen Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberater sowie IT-Dienstleister mit dem Constantinus Award aus.

Wir rücken die Besten der Branche ins Rampenlicht und geben den Erfolgsgeschichten unserer Mitglieder damit eine breite Bühne“, kommentieren Obmann Alfred Harl (Fachverband UBIT) und Obmann Günter Schwarz (UBIT NÖ) die Gala am Ski-WM-Standort in Schladming (13. Juni 2013).



Die begehrte Trophäe wird am 13. Juni 2013 in Schladming verliehen.

Foto: Constantinus

Einreichen – und Top-Qualität auf den Punkt bringen

Diesjährige Ehrenpräsidentin des vom Fachverband UBIT ausgelobten Constantinus Award ist die IT-Unternehmerin Aleksandra Izdebska (DiTech-Gründerin).

Ihr ist es ein besonderes Anliegen, möglichst viele innovative Projekte zu sehen: „Der Constantinus Award ist eine große Chance für die gesamte IT- und Beratungsbranche, ihre Qualitäten zu zeigen. Darauf kommt es gerade in wirtschaftlich fordernden Zeiten an. Denn Innovationen in der IT-Branche sind für alle Unternehmensbereiche von Relevanz. Es findet sich heute in mittlerweile jedem Unternehmen Informationstechnologien wieder, die ständiger Weiterentwicklung bedürfen. Als Ehrenpräsidentin des Constantinus und IT-Unternehmerin ist es mir daher ein großes Anliegen Innovation zu fördern. Ich lade alle österreichischen UnternehmensberaterInnen und IT-Dienstleister ein, das mit der Einreichung ihrer Top-Projekte auf den Punkt zu bringen.“

Neue Kategorie: „Standardsoftware & Cloud Services“

Der Constantinus Award wird wie bisher in unterschiedlichen Kategorien vergeben. Die gewohnten Hauptkategorien „Informationstechnologie“, „Kommunikation & Netzwerke“, „Management Consulting“ und „Personal & Training“ werden durch die Kategorie „Standardsoftware & Cloud Services“ erweitert.

„Die IT ist Lebensader der Wirtschaft, das hat auch unser 10. IT- und Beratertag vergangenen Dezember eindrucksvoll gezeigt. Der Constantinus verzeichnet jedes



Günter Schwarz, Obmann der Fachgruppe Unternehmensberatung und IT Niederösterreich: „Wir rücken die Besten der Branche ins Rampenlicht und geben den Erfolgsgeschichten unserer Mitglieder damit eine breite Bühne!“

Foto: Steve Haider

Jahr die meisten Einreichungen aus der IT-Branche. So war es ganz klar, dass wir dem auch Rechnung tragen und die Hauptkategorien um die Kategorie Standardsoftware & Cloud Services erweitern“, begrüßt Alfred Harl die Neuerung.

Einreichfrist bis 24. März 2013

BewerberInnen mit grenzüberschreitenden Projekten können ihre Projekte beim Constantinus Sonderpreis „Internationale Projekte“ einreichen. Weitere Sonderpreise sind der Preis für „Open Source“ und der Preis für „Projekte für EPU-Kunden“. Auch dieses Jahr wird aufgrund des Erfolges im Vorjahr wieder ein Publikumspreis über ein Voting auf facebook vergeben.

Bereits die Einreichung ist ein starkes Signal an Kunden und Zielgruppen. Alle eingereichten Projekte werden auf der Website des Constantinus Awards veröffentlicht. Als Gewinner steht nicht nur die Beraterin oder der Berater, sondern auch das beratene Un-

ternehmen im Rampenlicht. Alle Constantinus-Preisträgerinnen und Preisträger nehmen zudem automatisch am Staatspreis Consulting des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend teil, der 2014 wieder verliehen wird.

Die UBIT NÖ übernimmt zu 100 Prozent die Einreichgebühr für Ihre Mitglieder. Die Einreichung zum Constantinus Award ist bis 24. 3. 2013 online möglich unter www.constantinus.net



DiTech-Gründerin Aleksandra Izdebska, Ehrenpräsidentin des Constantinus Awards

Foto: DiTech

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

Anrufsammeltaxi auf der Überholspur

Seit zehn Jahren gibt es in mehr als 60 NÖ-Gemeinden Anrufsammeltaxis, kurz AST genannt. Sie befördern jedes Jahr mehr als 100.000 Personen. Dem Taxiunternehmer Norbert Riedl, der in Amstetten neben üblichen Taxifahrten auch das AST betreibt, ist es gelungen in der Rangordnung der NÖ Sammeltaxis für Amstetten den zweiten Platz hinter St. Valentin zu erringen.

Anfang 2012 hatte Amstetten ein neues öffentliches Verkehrssystem eingeführt. Damit sind fünf Stadtteile, die vorher von Citybussen angefahren worden waren, wegen der geringen Frequenzen in das CityAST-System eingebunden worden. „Von 1. Februar

bis 31. Dezember 2012 haben wir in den Gebieten Invalidensiedlung, Eisenreichdornach und Preinsbach, Reitbauernsiedlung und Dingfurth 9.200 Fahrten mit 15.456 Fahrgästen durchgeführt“, berichtet Norbert Riedl dem NÖ Wirtschaftspressedienst.

Riedl ist im AST-Verkehr mit zwei Autos und vier Fahrern nach einem genauen Fahrplan mit exakten Abfahrtszeiten unterwegs.

„Die beste Linie

ist jene nach Dingfurth.

Insgesamt liegt die durchschnittliche Be-

legung pro Fahrt bei 1,7 Fahrgästen. Wir liegen hier über dem NÖ-Schnitt, der bei 1,1 Fahrgästen liegt“, ist Riedl stolz.

„Nach einer Eingewöhnungsphase haben sich die Fahrgäste daran gewöhnt, dass die Fahrt jeweils eine halbe Stunde vor Abfahrt und vor der Rückfahrt an die AST-Zentrale in Hollabrunn gemeldet werden muss“, so Riedl. Der Fahrgast muss die Haltestelle

nennen, an der er

abgeholt werden

will, und auch

seinen Namen und

Telefonnummer

für Rück-

rufe. Auch das Service, bei einer Heimfahrt vor die Haustür gebracht zu werden, kommtgut an.

Einzelfahrscheine zu 1,90 Euro können direkt im CityAST gelöst werden. Neben den Vorverkaufsfahrscheine gibt es Tages-, Wochen-, Monats- und Jahreskarten.

Der Erfolg ist insofern beachtlich, als Norbert Riedl erst im September 2011 mit diesem Spezialdienst begonnen hat. Damals hatte der Unternehmer zwei Mitarbeiter und zwei Fahrzeuge, heute beschäftigt er 13 Mitarbeiter mit neun Fahrzeugen. Außerdem betreibt er Taxistandorte in St. Valentin und Ennsdorf und auch das CityAST in St. Pantaleon.

FOTO: Bernhard Richter



Ybbs (Bez. Melk):

Firma Schaufler ehrte treue Mitarbeiter

„Treue Mitarbeiter sind ein Garant für jeden Betrieb. Darum ist es uns ein großes Anliegen das Vertrauen und den Einsatz dieser zu belohnen“, betonten die Geschäftsführer der Firma Schaufler Metall- und Stahlhandel aus Ybbs Johann Weichinger und Paul Losbichler bei der Feier anlässlich der Mitarbeiterjubiläen.

„Die Firma Schaufler ist in Österreich einer der wichtigsten Partner am Eisenmarkt. Um diesen Status zu erhalten, braucht es neben Einsatzbereitschaft und neuen Ideen der Geschäftsleitung auch treue und zuverlässige Mitarbeiter. Darum ist es für mich eine Freude auch dieses Jahr wieder die Ehrung von verdienten Mitarbeitern vorzunehmen“, so Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter von Melk Andreas Nunzer, der den Jubilaren jeweils eine Urkunde sowie eine Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreichte.

Die Mitarbeiter Ewald Oismüller, Hubert Hofmarcher, Mario



Die Schaufler-Geschäftsführer Paul Losbichler und Johann Weichinger (6. u. 7. vorne v. l.) feierten gemeinsam mit Melks WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (3. v. r.) und AK-Bezirksstellenleiter Peter Reiter (2. v. r.) und den Mitarbeitern des Ybbser Unternehmens.

Foto: Walter Fahrnberger

Schmid und Tchavdar Sokolov sind seit 20 Jahren der Firma Schaufler am Standort Ybbs treu.

Josef Kirchleitner arbeitet bereits seit 30 Jahren im Metall- und Stahlhandel und Josef Fellnhofer

erweist der Firma seit 35 Jahren seine Dienste als treuer Mitarbeiter.

Der Mostbaron mit der feinen Nase

Im Mostviertel hat sich eine tatkräftige Gruppe von Unternehmern zusammengetan, um die Produkte aus der Region einem breiteren Publikum näher zu bringen. Ein besonders Kreativer unter ihnen ist Josef Farthofer. Er brennt in fünfter Generation feine Edelbrände und Liköre, alle auf biologischer Basis. Die sind so top, dass er regelmäßig internationale Auszeichnungen dafür einheimst. Zuletzt ist ihm ein Wässerchen gelungen, das zum weltbesten Wodka prämiert wurde.



Josef Farthofer in seiner Erlebnis-Schaubrennerei, der „Mostelleria“
Foto: Michael Hetzmanseder

NÖWI: Wie geht es Ihrer Leber, Herr Farthofer?
Farthofer (lacht): Super! ich trinke generell nicht viel und beim Verkosten spuckt man ja bekanntlich die Proben aus.

Da muss man sicher viel ausspucken, bis man einen weltbesten Wodka kreiert, oder?
In der Tat, aber es hat sich gelohnt. Mit meinem Wodka habe ich 2012 in London bei der IWSC (International Wine & Spirits Competition) die Goldmedaille geholt. Das ist die begehrteste Auszeichnung der Branche. Ich trat gegen 90 Wodkas an, darunter die bekanntesten Marken der Welt, ich habe sogar die Russen geschlagen!

Wie haben Sie das geschafft?
Mit Liebe zum Detail, einer geschulten Nase und extremer Sorgfalt bei der Produktion meiner Produkte.

Was stellen Sie denn sonst noch her?
Most aus Birnen, Gin (2009 prämiert als Best of Bio-Spirit) und einen Dessertwein, ähnlich einem Sherry oder Portwein, aber aus der Mostbirne, namens Mostello.

Mostello ist ein Eigenname?
Ja, das passt perfekt ins Mostviertler Kultur-Konzept, dazu gehören auch die Mostbarone!

SERIE - TEIL 7

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

Wer ist das?
Wir sind eine Gruppe von aktuell 21 Spitzenbetrieben, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Mostkultur hochzuhalten.
Wir treffen uns monatlich, organisieren Veranstaltungen, tauschen uns aus und überlegen, wie wir Tradition und die Region hier touristisch beleben können.

Dazu gehört wohl auch Ihr Trachten-Outfit?
Das ist ein Mostviertler Anzug, der Hut ist unique und stellt unser Mostviertler Wahrzeichen dar. Ihn tragen die Mostbarone seit 10 Jahren bei wichtigen Anlässen.

Danke, na dann Prost!
„G’sundheit, sollst leben!“ sagt man bei uns!

Ihre Zielgruppe sind handverlesene Feinspitze, die sich eine Flasche Wodka um 50 Euro leisten. Wird in Krisenzeiten da nicht zuerst gespart?

Wir sprechen hier von einer gehobenen Klientel, die lieber etwas weniger trinkt, sich dafür aber etwas Besonderes leistet. Von diesem Trend profitieren wir derzeit.

Und wo drückt Sie der Wettbewerb?

Nein, in diesem Sinne drückt er nicht. Der Markt ist groß genug. Eher ist es der Druck der Nachfrage, dem wir unterliegen, aber das ist ein positiver Druck, der motiviert mich eher.
Wir sind von den Rohstoffen abhängig. Zum Beispiel war 2012 ein schlechtes Marillenjahr und ich kann infolgedessen weniger produzieren. Wir leben hier mit der Natur.
Die ist uns sehr wichtig, da wir auch unser Energiekonzept auf nachwachsende Rohstoffe, also auf Biomasse, aufgebaut haben. Das macht uns unabhängig von den großen Energiekonzernen.

Ich habe gehört, Sie heizen mit eigenem Rohstoff?
Ja, ich pflanze Elefantengras, eine

Art Schilf an. Damit betreibe ich mein Nahwärmeheizwerk.

Außerdem beziehen Sie Ihr Wasser aus eigener Quelle ...
Für meine Destillate brauche ich weiches Wasser. Die Quelle liegt auf unserem Familiengrundstück im Mühlviertel.

Ihre Destillerie sprudelt ja nur so vor neuen Ideen. Wo holen Sie sich Inspiration?
Neue Impulse bekomme ich durch meine Lehrtätigkeit an der Fachhochschule – meine Studenten inspirieren mich immer wieder – und beim Austausch mit den Mostbaronen. Ich habe zum Glück eine Lebensgefährtin, die mich unterstützt, das ist sehr hilfreich, sonst wäre man ein armer Einzelkämpfer!

ECKDATEN

- ▶ www.edelschnaps.at
- ▶ 40 Sorten Bio-Edelbrände und Liköre
- ▶ Jährlich 10.000 Besucher in der Mostelleria
- ▶ Export in 10 Länder
- ▶ Sieger für Bio-Gin 2009
- ▶ Gold Trophy für Wodka 2012

St. Pölten:

Mayringer folgt Burger als Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft

Mario Burger blickte bei der Wahl des neuen Bezirksvorsitzenden der Jungen Wirtschaft St. Pölten auf die Aktivitäten der letzten Jahre zurück, wobei insbesondere die Veranstaltungsserien der „Business Lounge“ im Autohaus Wiesental in St. Pölten mit bis zu 1500 Besuchern Akzente für die gesamte Junge Wirtschaft in Niederösterreich setzten.

Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler bedankte sich für das Engagement, die Ideen und Zusammenarbeit im Bezirksstellenausschuss bei Mario Burger. Auch der Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft Markus Aulenbach bedankte sich bei Burger und

wünschte seinem Nachfolger Anton Mayringer viel Erfolg für seine Tätigkeit.

Anton Mayringer, der sich für das Vertrauen bei der Wahl bedankte, stellte gleich seine Pläne für die Zukunft vor. Am Programm stehen u. a. Betriebsbesuche und Informationsveranstaltungen. Mitte Februar beabsichtigt Mayringer in einer Koordinationssitzung das Programm für die nächsten Monate zu erarbeiten.

Claudia Krickl, Landesvorsitzende-Stellvertreterin der Jungen Wirtschaft Niederösterreich, sowie der Bundesvorsitzende-Stellvertreter der Jungen Wirtschaft Walter Seemann unterstützen in Zukunft das Team der Jungen Wirtschaft St. Pölten.



Im Bild von links: Anton Mayringer, Mario Burger, Norbert Fidler, Markus Aulenbach, Claudia Krickl und Walter Seemann.

Foto: Bezirksstelle St. Pölten

St. Pölten:

Wiener Städtische und Donau Versicherung bezogen neue Landesdirektion

Nach rund 15 Monaten Bauzeit wurde die neue Landesdirektion von Wiener Städtische und Donau Versicherung am neuen Standort in St. Pölten fertig gestellt und bezogen.

„Mit dem Bezug unserer neuen Landesdirektion bieten wir unseren Kunden beste infrastrukturelle Voraussetzungen für eine direkte und optimale Kundenbetreuung. Von unseren 470 Mitarbeitern in Niederösterreich werden 90 in die

neuen Räumlichkeiten einziehen. Ich freue mich, mit dem hochmotivierten Team am neuen Standort zu arbeiten.“, so Wolfgang Lehner, Landesdirektor der Wiener Städtischen.

Norbert Zäsar, Donau-Landesdirektor in Niederösterreich, sagt: „Das neue Geschäftsjahr mit dem Umzug in die neue Landesdirektion beginnen zu können, freut mich ganz besonders und stellt einen symbolischen Startschuss in das neue Geschäftsjahr dar. Nun können wir unseren Kunden sowie Partnern, aber natürlich auch unseren Mitarbeitern, ein moderneres und einladendes Umfeld bieten.“

Mit dem Standort Dr. Karl Renner Promenade 14/Schulring 23 wurde eine zentrale Lage in St. Pölten gewählt. Als Entwickler zeichnet die Strauss & Partner Development verantwortlich, Generalunternehmer war die PORR Bau GmbH. Der Neubau stand unter der Leitung des renommierten Architekten Heinz Neumann, Neumann & Partner.

In der Umsetzung wurde neben einer zeitgemäßen Büroinfra-



Die neue Landesdirektion besticht unter anderem durch die zentrale Lage in der St. Pöltner Innenstadt.

Fotos: Wiener Städtische

struktur auch modernsten energetischen Grundsätzen entsprochen. Als so genanntes „Green Building“ wurde das Gebäude mit Niedrigenergie, Photovoltaikanlage und Geothermie zur Kühlung der EDV- und der Technik-Räume ausgestattet. Damit wird ein wertvoller Beitrag zu einer ressourcen- und umweltschonenden, nachhaltig

wirksamen Entwicklung geleistet. Die neue Landesdirektion bietet mit rund 3.800 Quadratmetern den 122 Mitarbeitern der Wiener Städtischen Versicherung sowie der Donau Versicherung Platz. Zusätzlich stehen 116 Parkplätze zur Verfügung. Ausgestattet ist die neue Landesdirektion auch mit einer Kfz-Zulassungsstelle.



Landesdirektor Wolfgang Lehner, ist stolz auf die neue NÖ-Zentrale der Wiener Städtischen.



Im Bild von links: Oberbank-Generaldirektor Franz Gasselsberger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Petra Bohuslav und WK-Bezirksstellenobmann von St. Pölten Norbert Fidler.

Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle St. Pölten: Erfolgreicher Start in das Wirtschaftsjahr

Volles Haus beim Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle St. Pölten.

Der Julius Raab-Saal des WIFI St. Pölten war bis auf dem letzten Platz gefüllt. Über 400 Gäste folgten der Einladung zum Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle St. Pölten.

Bezirksstellenobmann Norbert Fidler blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück: 2012 gab es im Bezirk 604 Unternehmensgründungen bei 8257 aktiven Unternehmen. Der Anteil der Ein-Personen-Unternehmen (EPU) liegt bei 64,3% (5307). Zudem bilden 598 Lehrbetriebe

2612 Lehrlinge aus. „Wir haben im vorigen Jahr ein erstaunlich erfolgreiches Manövrieren der Unternehmer in der Region beobachten können. Speziell bei den KMU in der Region ist der Auftragsstand gut“, so Norbert Fidler abschließend.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl blickt optimistisch in die Zukunft und verwies in ihrer Ansprache auf den Erfolg des Begabungskompass: „Die jungen Leute sollen Freude an ihrem Beruf haben – im Vorjahr haben 9700

Schüler aus Niederösterreich den Begabungstest absolviert.“

WK-Bezirksstellenobmann Fidler konnte auch heuer wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen: Neben Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, genossen u.a. Franz Gasselsberger, Generaldirektor von Sponsor Oberbank St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler und NÖ Militärkommandant Rudolf Striedinger den Neujahrsempfang.

Durch den Abend führte Nadja Mader-Müller und für das Unterhaltungshighlight sorgte der „Wortwitzfetschist“ Max Mayerhofer.



NÖ-Wirtschaftsbund Direktor Harald Servus im Gespräch mit Notar Leopold Dirnegger und Baumeister Sepp Leitner. (von links)
Fotos: Gerald Lechner



Links: Alpenland -Geschäftsführer Robert Rintersbacher (li.) und St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler.

Rechts: Wort-Akrobat Max Mayerhofer, Oberbank-Direktor von St. Pölten Ferdinand Ebner und Oberbank-Generaldirektor Franz Gasselsberger

Fotos: Bezirksstelle St. Pölten



Bezirk Tulln: WK-Präsident Leitl besuchte Betriebe

Im Rahmen des Besuchstages in NÖ machte sich **WK-Präsident Christoph Leitl**, gemeinsam mit **WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl**, **WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich** und **WKNÖ-Bezirksstellenobmann** von Tulln **Franz Reiter**, ein Bild von der Innovationskraft der Unternehmen in der Region. In folgenden Betrieben fanden Firmenbesuche statt: Elektroinstallationen Alois Poyer in Ried, Riviera HandelsgesmbH, Modehaus Wilhelm Stift GmbH, Juwelier Johann Figl, Gasthof Adlerbräu, Trachtenstube Weber und Konditorei Ernst Wagner (alle in Tulln). **Mehr zum Besuchstag** von WK-Präsident Leitl in Tulln auf den **Seiten 4 und 5**.



Bekannt für Holzhacker Naturprodukte ist die **Riviera HandelsgesmbH** in der Holzhackerstraße in Tulln. Im Bild von links: Matthias Wächter, Franz Reiter, Geschäftsführer Wolfgang Wächter, Christoph Leitl, Sonja Zwazl, Geschäftsführer Harald Wächter, Franz Wiedersich und Martin Wächter.

Fotos: Andreas Kraus

Internationale Erfahrung beim Aufbau von Fernseh-Übertragungszentralen, wie bei der Olympiade in 2012 oder Euro 2012 in Polen und Ukraine, hat die Firma **Poyer Elektroinstallationen** aus Ried am Riederberg. Im Bild von links: v.l.: Franz Wiedersich, Alois Poyer jun., Sonja Zwazl, Christoph Leitl, Herta Poyer, Firmenchef Alois Poyer und Franz Reiter.



Selbstgebrautes gibt es im **Gasthof Adlerbräu** am Rathausplatz in Tulln. Im Bild von links: Franz Wiedersich, Sonja Zwazl, Christoph Leitl, Firmenchef Johannes Kleiss und Franz Reiter.



Mode für die ganze Familie bietet **Stift Moden** in Tulln an. Im Bild von links: Firmeninhaber und Tullns Ex-Bürgermeister Willi Stift, Sonja Zwazl, Nina Stift und Christoph Leitl.



Süße Köstlichkeiten gibt es in der Konditorei **Ernst Wagner** am Tullner Hauptplatz. - Im Bild von links: Franz Wiedersich, Geschäftsführerin Sabine Wagner, Christoph Leitl, Sonja Zwazl und Franz Reiter.



Exquisite Trachten bietet die **Trachtenstube Weber** am Tullner Hauptplatz. - Im Bild von links: Franz Wiedersich, Hermine Weber, Christoph Leitl, Inhaberin Monika Resch, Sonja Zwazl und Franz Reiter.



Ein breites Sortiment an Schmuck und Uhren bietet der **Uhrmacher und Juwelier Johann Figl** an. Im Bild von links: Uhrmachermeister Johann Figl, Sonja Zwazl, Christoph Leitl, Matthias Figl, Walpurga Figl und Franz Reiter. Über die Schätze des Unternehmens wacht Schäferhündin „Mausi“.

Vom Lehrling zum Master? Jetzt!

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten.

Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch. Am besten JETZT!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at





Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wknoe.at W wko.at/noe/aw

WORLDWIDE BUSINESS SUPPORT

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Sprechtage Mostviertel

DI, 5. März, Bezirksstelle Amstetten, Leopold-Maderthaler-Platz 1, 3300 Amstetten, Tel. 07472/62727.

Sprechtage Zentralraum

MI, 13. März, Bezirksstelle St. Pölten, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/310320.

Bau-Sprechtage

FR, 11. Feb., an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von 8.30 - 12 Uhr. Anmeldung: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 bzw. DW 39286 (Wasserrecht).

FR, 15. Feb., an der **BH Amstetten**,

von 8.30 bis 12.30 Uhr. Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 15. Feb., an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240

DI, 19. Feb., an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229

Mo 25. Feb., an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter 07482/9025 DW38239

FR 1. März., an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter 02762/9025 DW 31235

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtage: WK NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation Tel. 02742/851 DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf.
Sitzenberg-Reidling (Bezirk Tulln) 8. Feb
St. Andrä-Wördern (Bezirk Tulln) 18. Feb
Tulln 7. Feb

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	6. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	21. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	20. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	18. Feb. (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln:	7. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Karlstein (Bezirk Waidhofen/Thaya): Pollmann eröffnete neue Lehrwerkstätte

Automobil-Zulieferer Pollmann in Karlstein eröffnete die neue Lehrwerkstätte für die internationale Ausbildung seiner Lehrlinge.

Im letzten Halbjahr wurde die Lehrlingswerkstätte um einen integrierten Schulungsraum erweitert und mit einer neuen Spritzgussmaschine samt Handlingroboter sowie mit Pneumatik-Labor-, Elektrotechnik-Labor- und neuen Werkstischen ausgestattet.

Mit der Lehrlingsausbildung möchte Pollmann Vorbild für die gesamte Region sein. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 31 Lehrlinge in sieben verschiedenen Lehrberufen: Kunststofftechniker, Metalltechniker, Mechatroniker, Technischer Zeichner, Metallbe-

arbeiter, Elektroinstallationstechniker und Lagerlogistiker.

Seit über 70 Jahren bildet Pollmann als Familienunternehmen und internationaler Zulieferer für die Automobilindustrie am Standort Karlstein Lehrlinge aus und legt dabei großen Wert auf die Qualität.

Im letzten Jahr hatten vier Lehrlinge die Gelegenheit, bei Pollmann China mitzuarbeiten und die Metropole Shanghai zu erleben. „Karriere mit Lehre“ entspricht der Praxis bei Pollmann.

Nach der Lehre besteht die Chance, als Führungskraft in diesem internationalen Unternehmen weiter tätig zu sein.

www.pollmann.at/lehrlinge



Nächster Infoabend für Schüler und Eltern: 14. Februar 2013 um 18 Uhr (Restaurant K12 in Karlstein). **Schnuppertag:** 28. Februar von 14 bis etwa 16:30 Uhr in Karlstein. **Anmeldung** für beide Termine notwendig!

Im Bild v.l. Roman Zibusch (diplomierter Lehrlingsausbilder), Sarah Frank und Stefan Hartl (beide Lehrlinge) sowie Erwin Negeli (Geschäftsführer Pollmann Austria).

Foto: Pollmann International GmbH

Schrems (Bezirk Gmünd): Firmenübergabe bei Familie Gottler



Waltraud und Josef Gottler (rechts) übergaben das Blechcenter in Schrems an Sohn Mario, im Bild mit Freundin Rita Schneider. Foto: BSt

Nach 45-jähriger Tätigkeit in der Metallbranche übergaben Josef und Waltraud Gottler das Blechcenter an ihren Sohn Mario.

Der Familienbetrieb wurde 1950 von Josef Gottler sen. in Brand als Spenglerei gegründet. Josef Gottler jun. eröffnete 1990 unter dem Namen Blechcenter Metalltechnik GmbH eine Filiale

in Schrems. Damals arbeiteten sieben Mitarbeiter im Betrieb, heute sind 50 Mitarbeiter im Schichtbetrieb tätig.

Mario Gottler – seit 2003 Meister – freut sich auf die neuen Herausforderungen. Das Blechcenter beliefert mittlerweile Großfirmen und Konzerne im gesamten EU-Raum.

Schrems (Bezirk Gmünd): Mobilfriseurin Sabine Geist nun auch sesshaft

Sabine Geist, Friseurmeisterei aus Hoheneich, hat den Frisiersalon von Gertrude Schönsgibl am Schremser Stadtplatz übernommen.

Zur Eröffnung kamen auch Bezirksinnungsmeister Walter Konitschek, Bundesrätin Martina Diesner-Wais und Bürgermeister Reinhard Österreicher.

Sabine Geist (Bildmitte) wird auch in Zukunft als mobile Friseurin ihre Kunden betreuen und in ihrem „Hair Studio Sabine“ in Schrems stehen auch die beiden Mitarbeiterinnen Sonja Klaban und Claudia Kropacek, die Geist von ihrer Vorgängerin übernommen hat, den Kundinnen zur Verfügung. F: Köpf / NÖN



Schrems (Bezirk Gmünd):

Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule – Lehrlingswettbewerb der Orthopädienschuhmacher

Der 18. und 19. Jänner standen in der Landesberufsschule in Schrems ganz unter dem Motto „Lehrlinge präsentieren ihr Können“.

LBS-Direktorin Getrude Marek lud zum Tag der offenen Tür. Zahlreiche Besucher, darunter Obmann Peter Weißenböck und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn, konnten sich dabei unter anderem über den neuen Lehrberuf Steuerassistent informieren. Weiters hatte man die Möglichkeit, sich über die richtige Vorbehandlung von Flecken in der Textilfärberei beraten zu lassen.

Am 19. Jänner stand dann das Können der Orthopädie-Lehrlinge aus den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland, Wien, Salzburg und Oberösterreich im Vordergrund.

Die Schuhmacherlehrlinge aus diesen fünf Bundesländern fertigten an zwei Wochenenden im Jänner im Rahmen des Lehrlingswettbewerbes Schuhe an.

Der Sieger kam diesmal aus Wien. Jakob Graner konnte sich über einen Werkzeugkoffer freuen.



Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck und Bezirksstellenleiter Andreas Krenn sowie zahlreiche weitere Gäste informierten sich über die zahlreichen Ausbildungsformen in der Landesberufsschule Schrems.



Die Lehrlinge präsentierten den zahlreichen Gästen stolz ihre selbst angefertigten Schuhe. Fotos: S.Eder/NÖN

Stadt und Bezirk Gmünd:

WWV-Gruppe ab März mit Standort in Gmünd

WWV-Partner Leopold Kaufmann und Harald Buchhöcker freuen sich über den neuen Standort in Gmünd.

Foto: Sonja Eder/NÖN



Platzmangel und die wachsende Nachfrage nach Betriebsberatung und Outsourcing der gesamten Administration von Unternehmen sind der Grund: Die WWV-Gruppe eröffnet ein zusätzliches Büro in Gmünd.

Harald Buchhöcker, einer der Geschäftsführer der WWV und WWV-Partner, und Unternehmensberater Leopold Kaufmann sind schon am Bauen. Im ehemaligen Fürnkranz-Geschäft in der Bahnhofstraße in Gmünd wird in den nächsten Wochen nach Plänen von Architekt Macho ein moder-

nes Unternehmensberatungs- und Steuerberatungsoffice entstehen. Alle dafür notwendigen Arbeiten sollen von heimischen Firmen durchgeführt werden, die Eröffnung ist für März geplant.

Die Standorte der WWV-Gruppe in Schrems und Wien werden unverändert unter der Leitung der drei Geschäftsführer und Steuerberater Paul Rzepa, Christian Pultar und Christian Wolfsberger bleiben.

Buchhöcker und Kaufmann werden im neuen Büro 9 Mitarbeiter beschäftigen.

Bezirk Gmünd:

Unternehmer in ungewohnten Einsatz-Gebieten

Thomas Breit (li), Eventmanager aus Hoheneich, Bezirk Gmünd, wird bei der WM in Schladming in der „Gösser Fan Arena“ als Moderator für Stimmung sorgen und auch einige Interviews führen. „Den Auftrag erhielt Andy Marek (re) und er trat mir aus Zeitgründen einige Tage ab“, freut sich Breit. Geplant sind sechs Einsätze im riesigen Zelt, das sich in der Nähe des Schladminger Zielgeländes befindet und knapp 4000 Gästen Platz bietet.

Foto: privat



Sonja Eder startet nicht nur mit ihrer Werbeagentur durch, sie richtet jetzt auch für den Regionalsender bn1.tv im Internet. Eder, die auch für die NÖN Gmünd arbeitet, absolvierte einen akademischen Lehrgang für Videojournalismus.

Seit kurzem sind ihre Beiträge auf einem eigenen Waldviertel Channel – waldviertel.bn1.tv – zu sehen. bn1.tv soll sich als der regionale PR-Sender etablieren.

Fotos: cinematography/P. Gold





Gars (Bezirk Horn): Betriebsbesuche bei regionalen Betrieben

Bezirksstellenobmann Werner Groß war gemeinsam mit Vizebgm. Elisabeth Gröschel auf Betriebsbesuchstour in Gars/Kamp unterwegs. Sie konnten sich von der Leistungsfähigkeit der Betriebe überzeugen.

Die Firma **Braun Sonnenschutztechnik** (B1) ist DER Spezialist für Sonnenschutzanlagen. Die Produktpalette reicht von Rollläden, Jalousien, Wintergartenbeschattungen über Markisen und Fensterläden bis hin zu Terrassenüberdachungen. Die Kompetenz des

1979 gegründeten Unternehmens überzeugt Kunden weit über die Region hinaus.

Handwerkstradition in Verbindung mit modernster Arbeitstechnologie wird in der Werkstatt von **Uhrmachermeister Markus Kreuzhuber** (B2) geboten. Im seit drei Generationen bestehenden Fachgeschäft für Markenuhren und hochwertigen Schmuck hat Qualität und Kundendienst oberste Priorität.

Rauchfangkehrer-Meister Anton Schöberl (B 3) hat im

Jahr 2009 den elterlichen Betrieb übernommen. Das Handwerk spiegelt ein breites Tätigkeitsfeld wider. Umweltschutz, Energieberatung, vorbeugenden Brandschutz umfasst das breite Spektrum und verlangt laufende Fort- und Weiterbildung.

Die **treppen-türen-technik gmbh** wurde 2009 von Martin Aschauer und Josef Falk gegründet. Für die Bautischler-Profis (B 4) ist optimale Kundenbetreuung eine Selbstverständlichkeit und mit ihrem Team sind sie Garant für die fachgerechte Montage von Schrenk Holztreppe und Türen.



Langenlois (Bezirk Krems): Fa. Denk ehrte langjährigen Mitarbeiter



Im Bild v.l. WK-Bezirksstellenausschuss-Mitglied Thomas Hagmann, Wilhelm Wagensommerer sowie die Firmenchefs Beate und Manfred Denk

Foto: zVg

Seit bereits 20 Jahren ist Wilhelm Wagensommerer als Monteur in der Installationsfirma Denk, Spezialist in Sachen Gas, Wasser und Heizung, beschäftigt.

Im Gasthaus Fiakerwirt in Langenlois dankten Beate und

Manfred Denk dem engagierten Mitarbeiter für seine langjährige Treue.

WK-Bezirksstellenausschuss-Mitglied Thomas Hagmann gratulierte seitens der Wirtschaftskammer und überreichte die Mitarbeiterurkunde samt Medaille.

Bezirk Krems: Lehrstellenmarkt der PTS zeigte Chancen auf



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Bgm. Reinhard Resch, Bezirksschulinspektor Helmut Zehetmayer und PTS-Direktor Ernst Trautsamwieser mit interessierten SchülerInnen.

Foto: zVg

Gemeinsam mit der Polytechnischen Schule Krems veranstaltete die Wirtschaftskammer Krems einen Lehrstellenmarkt.

Zwölf Firmen aus dem Bezirk Krems boten rund 100 verschiedene Lehrstellen an. Die ca. 200

teilnehmenden SchülerInnen aus vier verschiedenen Schulen bekamen von den Firmenvertretern die Möglichkeit, Schnuppertage und Vorstellungsgespräche zu vereinbaren, und konnten sich auch einen Einblick in das entsprechende Berufsbild verschaffen.

Bezirk Hollabrunn:

Einspar-Contracting für Betriebe startet durch

Die Ziele der Klima- und EnergieModellregion um Hollabrunn sind untrennbar mit Energieeinsparungen verbunden. Mit dem Einspar-Contracting hat die KEM eine Möglichkeit für Betriebe geschaffen, rein durch Verhaltensänderung bis zu 20 % Energie einzusparen – und das ohne Investition.

Dieser Tage stellte die KEM um Hollabrunn vor knapp 40 Wirtschafttreibenden aus dem Bezirk das Modell in der Wirtschaftskammer Hollabrunn vor.

Basierend auf Energiebuchhaltung werden Energieverbrauchsdaten erhoben und analysiert, Effizienzmängel aufgezeigt, die rein durch verändertes Nutzerverhalten verbessert werden sollen.

In der Energieagentur der Regionen fand die KEM einen erfahrenen Partner für Energiemonitoring und Energiemanagement, wodurch mit dem Einspar-Contracting ein bewährtes Modell mit großem Einsparpotential angeboten werden kann.

Das Erfassen von Verbrauchsdaten allein liefert nur eine Statistik, eigene Versuchsreihen können Energiefresser und Einsparungspotentiale aufzeigen. Das allein durch Verhaltensänderung mögliche Einsparpotenzial liegt vielfach bei bis zu 20 % pro Gebäude.

Ideal geeignet ist die Energiebuchhaltung auch für die Planung und Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen, da sie Möglichkeiten zur Optimierung der Energieeffizienz darstellt und die Verbrauchsentwicklung über Jahre dokumentiert. So ist auch eine Erfolgskontrolle für Optimierungs-Maßnahmen gegeben.

Das Modell Einsparcontracting

Die KEM um Hollabrunn stellt interessierten Betrieben das Online-System zur Eingabe und Auswertung zur Verfügung, erfasst die Stammdaten des Betriebes, erstellt Auswertungen der Daten und hilft bei der Interpretation



Im Bild v.l. Bgm. Herbert Bauer, Bgm. Herbert Leeb, Reinhold Kunze, Barbara Sturmlechner, Bernhard Gerhardinger, Bgm. Günther Bradac, Vzbgm. Alfred Babinsky, GR Josef Keck, Christian Letz, Otmar Schlager.

derselben. Im Gegenzug erfüllt der Betrieb seine Aufgaben: Er stellt seine Energiekosten-Abrechnungen der letzten 3 Jahre zur Verfügung, erfasst mind. wöchentlich alle Zähler, lässt seine Mitarbeiter schulen und kommuniziert die erzielten Erfolge an seine Mitarbeiter.

Am Jahresende wird der Erfolg gemessen – und gerecht geteilt:

50 % der erreichten Einsparungen erhält die KEM um Hollabrunn für ihre Dienstleistung, die andere Hälfte spart der Betrieb sofort – denn jeder eingesparte Euro ist ein Euro Gewinn!

Foto: BSt

Neujahrsempfang der Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau:



Unter den zahlreichen Gästen auch gesichtet: WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, NRAbg. Dorothea Schittenhelm, NRAbg. Eva Himmelbauer, LABg. Hermann Haller, der Präsident der Notariatskammer, Werner Schoderböck, Frau Bezirkshauptmann Waltraud Müllner-Toifl u.v.m.

Fotos: Johannes Ehn

Trotz widrigster Anfahrtsbedingungen herrschte großer Andrang beim traditionellen Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Korneuburg/Stockerau im Veranstaltungszentrum Z 2000 in Stockerau.

WKNÖ-Präsidentin Zwazl und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld informierten die Gäste über die zahlreichen Vorhaben der

Wirtschaftskammer 2013. Ein gelungenes Rahmenprogramm – Skisprung-Simulator, musikalische Umrahmung durch Peter „Sax“ Schwingenschlögl und ein reichhaltiges Buffet – sorgte für beste Stimmung.

Ein perfekter Treffpunkt mit interessanten Gesprächspartnern, der von den Wirtschafttreibenden intensiv genutzt wurde.



Die Gastgeber v.l.: Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Christina Rücker, Karin Grausam.
Bildergalerie: www.wko.at/noe/korneuburg

Leobendorf/Stockerau: Betriebsbesuche der Funktionäre

Im Rahmen der Kontaktoffensive besuchten Funktionäre Betriebe im Bezirk und hatten Gelegenheit, mit den Unternehmern Gespräche zu führen.

Tischlerei Breyer:

„Wichtig ist uns immer die individuelle Anpassung unserer Lösungen an die Wünsche und Vorstellungen unserer Kunden“ so Geschäftsführer Gerald Breyer. „Die Freude am natürlichen Werkstoff Holz soll auf die Kunden übergehen.“ Das seit 1975 bestehende Familienunternehmen in

der Atzendorfer Straße 10 in Leobendorf beschäftigt derzeit 18 Mitarbeiter, davon 4 Tischler-Lehrlinge. www.tischlerei-breyer.at

Toyota Herico:

Das Familienunternehmen feiert heuer seinen 30-jährigen Bestand, beschäftigt 8 Mitarbeiter und vertreibt KFZ der weltweit meistverkauften Automarke. Da die Unternehmerfamilie großen Wert auf Kundenservice und persönliche Beratung legt, können sie auf einen sehr großen Stammkundenkreis zählen.

Lehrlingsausbilder Thomas Spittaler zeigte WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser in der 900m² großen Produktionshalle die Bedienung der Kreissäge. Gerald Breyer, JW-Bezirksvorsitzender Simon Stummer, Obmann Peter Hopfeld und die Gattin des Firmenchefs, Susanne Breyer, waren Beobachter.



Geschäftsführer Walter Ritzer führte WKNÖ-Vizepräsidenten Christian Moser gemeinsam mit seiner Schwester Susanne Valentin, seiner Mutter, Geschäftsführerin Hannelore Ritzer und Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld durch das familieneigene Autohaus und die Toyota Vertragswerkstatt. Fotos: BSt



WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau: Ehrung der „Conny-Preisträger 2012“ beim Neujahrsempfang



V.l. Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, RAIKA-Direktor Franz Pösinger, Leopold Reiter, Präsidentin Sonja Zwazl, Vizepräsident Christian Moser.



V.l. RAIKA-Direktor Franz Pösinger, Obmann Peter Hopfeld, Manfred Schindler, Gabriele Schindler, Präsidentin Sonja Zwazl, Vizepräsident Christian Moser.



V.l. Obmann Peter Hopfeld, RAIKA-Direktor Franz Pösinger, Präsidentin Sonja Zwazl, Vizepräsident Christian Moser, Thomas Pruckner und Bernd Pruckner. Fotos: J. Ehn

Im Rahmen des Neujahrsempfanges 2013 im Veranstaltungszentrum Z 2000 in Stockerau zeichnete der Initiator des „Dr. Konrad Strappler-Fonds“, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Betriebe aus dem Bezirk für besondere Leistungen aus.

Die Prämierung erfolgte in 3 Kategorien. Die Conny-Statue wurde von der Tischlerei Arnauer in Sierndorf gestaltet.

Die Kategorie „**Meisterhaftes Handwerk**“ ging an die Traditionsbäckerei **Leopold Reiter** am Korneuburger Hauptplatz. Der Betrieb (23 Mitarbeiter) bietet immer wieder neue Produkte an und bildet auch Lehrlinge aus.

Die Kategorie „**Innovative Dienstleistung**“ ging an das **Autohaus Pruckner** (Korneuburg/Tresdorf). Es bietet seit dem persönlichen Schicksalsschlag von Bernd Pruckner (bereits seit 1980) Rehatechnikeinbauten für Autos an. Seit 2008 ist das Unternehmen im Gewerbepark Tresdorf ansässig. Der Betrieb hat derzeit 21 Mitarbeiter und bildet regelmäßig Lehrlinge aus.

Kategorie „**Handel Kundenorientierung**“: Hier wurden **Gabriele** und **Manfred Schindler** aus Stockerau ausgezeichnet. Sie betreiben einen Montage- und Tischlereibetrieb mit dem Slogan „Auf und Zu Schindler“. Auf einer

1500 m² großen Produktionsfläche in Stockerau und in 3 Filialen werden von 29 Mitarbeitern individuelle Kundenbestellungen realisiert.

Den **Sonderpreis fürs Lebenswerk** (Conny-Statue) erhielt **Franz Assmann** (Sierndorfer Walzmühle). Franz Assmann übernahm 1987 den väterlichen Betrieb und errichtete eine moderne, vollautomatische Weizen- und Roggen-Mühle, mit einer Vermahlungskapazität von 60 Tonnen in 24 Stunden.

Der Betrieb hat 14 Mitarbeiter und bildet seit der Gründung Lehrlinge im Lehrberuf Getreidemüller aus.



Sonderpreis: V.l. Sabine Assmann, Franz Assmann, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Vizepräsident Christian Moser.

Mehr zum Preis und alle Fotos : www.wko.at/noe/korneuburg

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

DI, 5. Feb., am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425

DO, 7. Feb., an der **BH Horn**, Frauenhofnerstr. 2, **8.30 - 16 Uhr**.
Anmeldung unter 02982/9025 DW 28216

FR, 8. Feb., an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025 DW 24203 oder 24204.

FR, 8. Feb., an der **BH Mistelbach**, Hauptpl. 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02572/9025/DW 33251.

FR, 8. Feb., an der **BH Zwettl**, am Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025 DW 42241.

FR, 8. Feb., an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025 DW 25216, 25217 bzw. 25218

MI, 13. Feb., an der **BH Hollabrunn**, Mühl-gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/DW 27236 oder DW 27235.

DO, 14. Feb., an der **BH Krems**, Drinkwel-dergasse 15 **8 - 11 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025 DW 30239 oder 30240.

FR, 15. Feb., an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock: Wasserbau-Sprechtag von **9 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02952/9025/DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bausprechtag: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, **Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.**

WKNÖ-Betriebsanlagensprechtag

Die WKNÖ bietet wieder vorbereitende Sprechtag für Betriebsanlagen-Genehmigungen an.

Termin für das Waldviertel:
DI, 12. März, 8 - 16 Uhr in der WK Bezirksstelle **Horn**. Anmeldung erforderlich!
Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277

Termin für das Weinviertel:
DI, 19. März, 8 - 16 Uhr in der WK Bezirksstelle **Hollabrunn**. Anmeldung erforderlich!
Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02952/2366

Termin für Krems und NÖ Zentral:
MI, 13. März, 8 - 16 Uhr in der WK Bezirks-

stelle **St. Pölten**. Anmeldung erforderlich!
Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle St. Pölten
Tel. 02742/310320

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Niederleis (Bez. MI)	21. Feb.
Lasseer (Bez. GF)	22. Feb.
Obersiebenbrunn (Bez. GF)	26. Feb.
Hohenau (Bez. GF)	4. März
Strasshof/Nordbahn (Bez. GF)	7. März

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	14. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	5. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	12. Feb. (8 - 11 Uhr)
Krems:	6. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	15. Feb. (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/Th.:	4. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf hält der neue Obmann **Andreas Hager** ab Jänner 2013 jeden Dienstag von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle, Eichamtstraße 15, einen Sprechtag ab. Terminvereinbarungen unter Tel. 02282/2368 oder per Mail: gaenserndorf@wknoe.at

Landesberufsschule Stockerau:
Lehrlingstag 2013 stieß auf reges Interesse

Bei dieser niederösterreichweiten Veranstaltung – die NÖWI hat darüber in der Vorwoche ausführlich berichtet – stand die duale Ausbildung im Blickpunkt. Der Hauptevent fand im Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt statt.

In der Landesberufsschule Stockerau war Unternehmerin Silvia Kelterer als Informantin im Einsatz, aber auch die Berufsschüler

gaben ihre Erfahrungen weiter. Vizepräsident Christian Moser und Obmann Hopfeld freuten sich über das rege Interesse.

Im Bild v.l. Ludwig Fahrnberger, Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Thala Yar, Berufsschuldirektor Werner Klaus, Ronald Fahrnberger, Julia Handler, Silvia Kelterer, Florian Steurer und WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

Foto: zVg



Wirtschaftsempfang der WK-Bezirksstelle Gänserndorf: ...mit Ehrenmedaillen, Extremsport und Fleisch vom Weltmeister

Mitte Jänner fand der traditionelle Wirtschaftsempfang im Haus der Wirtschaft Gänserndorf mit WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl statt.

Nach Begrüßungsworten des neuen Bezirksstellenobmanns Andreas Hager legte die Präsidentin in ihrem Kurzreferat das Hauptaugenmerk auf den „Begaubungskompass“ und ihr Anlie-

gen, Jugendlichen die Lehre und die damit verbundenen Chancen am Arbeitsmarkt schmackhaft zu machen.

Ein besonderer Programmpunkt war die Ehrung verdienter Funktionäre. Die Ehrenmedaille erhielten Dagmar Förster und Andreas Sinnhuber, die Silberne Ehrenmedaille erhielten Norbert Panny und Franz Dietrich.

Höhepunkt des Wirtschaftsempfanges war der Multimedia-Vortrag von Radrennfahrer und Extremsportler Andreas Dengler. Er berichtete über das „Race Across America“, das härteste Fahrradrennen der Welt. Unter enormen Belastungen, mit viel Mut und Überwindungskraft bewältigte Andi Dengler diese fast unlösbar scheinende Aufgabe.

Für das leibliche Wohl sorgten Fleischerweltmeister Franz Maurer und Gattin, die Ideenbäckerei Geier, das Weingut Leopold Küssler und WIFI-Cafetier Zlatko Ivakovic.

Die Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich beim Sponsor, der Raiffeisen-Regionalbank Gänserndorf,



Der neue Obmann der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf bei der Begrüßung der Gäste. Mehr als 170 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region waren zum Empfang ins Haus der Wirtschaft in Gänserndorf gekommen.



Im Bild v.l. Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, FGO-Stv. Franz Riefenthaler (FG Gastronomie), WB-Direktor Harald Servus, NRAbg. Eva-Maria Himmelbauer, Obmann Andreas Hager, Präsidentin Sonja Zwazl, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, BIM Annemarie Mölzer, Direktor Franz Wiedersich, NRAbg. Bgm. Rudolf Plessl und Vortragender Andreas Dengler.

Fotos: zVg

Groß Schweinbarth (Bezirk Gänserndorf): Mitarbeitererehrung bei der Firma Rickl Mühle



Im Bild v.l. WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager mit Cimen Zekeryya (25 Jahre Mitarbeiter der Rickl Mühle) und dem Geschäftsführer des Betriebs, Josef Rickl.

Foto: zVg

Im Gasthof Sommer in Auersthal fand die Mitarbeitererehrung der Rickl Mühle GmbH aus Groß Schweinbarth statt.

Für seine 25-jährige Betriebszugehörigkeit wurde Zekeryya

Cimen in einem feierlichen Rahmen geehrt.

In Vertretung der Wirtschaftskammer Gänserndorf überreichte Obmann Andreas Hager eine Medaille und Urkunde.

Informiert sein – NÖWI lesen!

Wolkersdorf (Bezirk Mistelbach): NÖ Versicherung feiert 90-Jahr-Jubiläum



Im Bild v.l. Kevin Gangelberger, Franz Robl jun., Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, Gebietsleiter Alexander Lukas, Franz Robl und Martin Stoiber.

Foto: zVg

Zum 90-jährigen Jubiläum der NÖ Versicherung (NV) besuchte Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl das Kundenbüro Wolkersdorf und bedankte sich bei den Mitarbeitern und Gebietsleiter Alexander Lukas für ihr Engagement. „Das Unternehmen kann mit Stolz auf seine Firmen-

geschichte blicken“, so Hackl.

Die NV hat sich in 90 Jahren zum führenden Regionalversicherer mit 40 Kundenbüros in Niederösterreich und Wien entwickelt.

Für Kunden: Zu jeder NV-Jubiläumsvorsorge gibt es bis zu vier goldene Philharmoniker geschenkt.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gerasdorf (Bezirk Wien Umgebung): Besuch beim Matratzenspezialisten ELFRA

WK-Außenstellen-Obmann Walter Platteter (re) und Leiter Friedrich Oelschlägel statten dem Gerasdorfer Unternehmen ELFRA Betten Vertriebs GmbH einen Besuch ab. Das



Unternehmen stellt vor allem Matratzen für Hotellerie, Pflegeheime, Krankenhäuser und ähnliche Betriebe her und hat sich in diesem Segment in der Branche einen sehr guten Namen gemacht.

Firmenchef Franz Klein (li) will aber das Thema „Matratze“ in der Hotellerie noch mehr ins Bewusstsein der Hotelbetreiber rufen – als „Grundlage für entspannten Schlaf des Gastes“.

Klosterneuburg: Neues Solarium in der Hundskehle 21

Florian Kunes hat gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Katharina Giefing das Sonnenstudio in der Hundskehle 21 übernommen. Das junge Team hat noch viel vor: „Wir wollen unser Leistungs-



Fotos: Bezirksstelle

angebot noch ausbauen. Zusätzlich sind ein Nagelstudio und ein Frisiersaloon für Herren im kleinen, aber qualitativ hochwertigen Rahmen geplant“, so Kunes. Die Räumlichkeiten sind sehr ge-

schmackvoll eingerichtet - eine „Sonneninsel“ zum Wohlfühlen.

WK-Außenstellenobmann Walter Platteter konnte sich von der Hochwertigkeit der Geräte überzeugen und wünschte viel Erfolg.

Neujahrsempfang in Klosterneuburg: 300 Gäste kamen in den Binderstadl



Im Bild v.l. Kammer-Direktor Franz Wiedersich, Obmann Walter Platteter, Präsidentin Sonja Zwazl, LAbg. Willibald Eigner, WB-Direktor Harald Servus und Bezirkshauptmann Wolfgang Straub.

Foto: BSt

Zum traditionellen Neujahrsempfang der WK-Bezirksstelle Klosterneuburg kamen mehr als 300 Gäste in den Binderstadl des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

Unter den zahlreichen Ehrengästen – siehe Bild – waren auch Spartenobmann Fritz Kaufmann, der neue Chefinspektor der Polizei

in Klosterneuburg, Georg Wallner, und viele mehr.

Präsidentin Sonja Zwazl hob das Jahresthema der WKNÖ hervor: NÖ muss weiter zu einem starken Standort entwickelt werden!

Bei Fingerfood und feinen Weinen des Stiftes wurde noch bis nach Mitternacht geplaudert.

Klosterneuburg: Neue, exklusive Loungebar eröffnet



Im Bild v.l. Wolfgang Hackenberg, STR Martin Czerny, Andrea Kreutzberger, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und Außenstellen-Obmann Walter Platteter.

Foto: ASt

Geschäftsführerin Andrea Kreutzberger hat die „Primo Lounge“ in der Hofkirchnergasse eröffnet. Viele Ehrengäste konnten sich vom stylischen und sehr gemütlichen Ambiente überzeugen. Es gibt dort eine große Auswahl an exklusiven Weinen aus Österreich und Italien.

Betreiber Wolfgang Hacken-

berg, auch Inhaber des Gasthauses „Babenbergerstuben“ in der Inkustraße, ist überzeugt: „Ich will einen gemütlichen und exklusiven Rahmen zum Genuss guter Weine und Spezialitäten aus Österreich und dem benachbarten Ausland schaffen.“ Ein derartiges Lokal habe bisher in Klosterneuburg einfach noch gefehlt.

Klosterneuburg:

Reisen wie zu Kaisers Zeiten: Luxuszug „Majestic Imperator“ unter Dampf

Klosterneuburg ist wieder um ein interessantes Unternehmen reicher: Stefan Gutmann, maßgeblicher Entwickler des Gewerbegebietes am ehemaligen Inkugelände, steigt nun auch ins Eisenbahngeschäft ein.

Die von ihm und seinem Partner Gottfried Rieck gegründete Majestic Train De Luxe GmbH mit Sitz in Klosterneuburg wird sich ab sofort um den Betrieb des Luxuszuges Majestic Imperator kümmern. Dieser Luxuszug ist einer von nur 19 Zügen weltweit in dieser Liga; er war der Hofsalonzug von Kaiser Franz Joseph I. und seiner Gemahlin Elisabeth und beförderte nach seiner Revitalisierung Ende 1992 durch Gottfried Rieck zahlreiche Prominente wie z.B. US Präsident Jimmy Carter, Kronprinz Felipe von Spanien oder Prinz Hassan von Jordanien.

Die bis zu sechs Wagen mit insgesamt 150 Plätzen bieten außergewöhnlichen Komfort und

luxuriöses Flair. Überdies wird man mit exquisiten Speisen von bekannten österreichischen Hausköchen verwöhnt.

Synergien mit anderen Unternehmen, kulturellen Stätten und mit dem Tourismus in Klosterneuburg sind sicher möglich“, freut sich der Leiter der Wirtschaftskammeraußenstelle Klosterneuburg, Friedrich Oelschlägel.

Die Jungfernfahrt unter neuer Führung fand bereits zu Silvester statt. Der Zug hielt im Rahmen seiner am Franz Josef-Bahnhof begonnenen Silvestersonderfahrt auch in Klosterneuburg-Kierling, um Gästen das Zusteigen zu ermöglichen.

Weitere Informationen unter www.majestic-train.com.

Im Bild oben v.l. Gottfried Rieck, Stefan Gutmann und Friedrich Oelschlägel – sowie weitere Einblicke in den Zug.

Fotos: BSt



Zwölfaxing (Bezirk Schwechat):

Neujahrsempfang der Burstyn-Kaserne PzB33



-Die Burstyn-Kaserne PzB33 in Zwölfaxing lud zum bereits traditionellen Neujahrsempfang ein. Im Bild v.l. Bgm. Gerhard Schwarzmann, WK-Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Bezirksstellenobmann Franz Therner, Oberst des Generalstabsdienstes Gernot Gasser, Bezirkshauptmann Wolfgang Straub, LAbg. Willibald Eigner, Mario Freiberger und Brigadier Anton Wessely.

Foto: zVg

Zwölfaxing (Bezirk Schwechat):

Silvester-Erlös für Kindergarten gespendet



Seit nunmehr 17 Jahren betreibt die Lackstätter Geschirr GmbH einen Silvester-Verkaufsstand in Zwölfaxing am Hauptplatz mit Unterstützung der Familie Persch.

Der Reinerlös des Punschverkaufes (€ 400) wird seit dieser Zeit dem Kindergarten und der Kinderkrippe in Zwölfaxing gespendet. Die Firma Lackstätter – im Bild Gerhard Lackstätter (hinten Mitte) mit den Kindergartenkindern – verkauft seit 48 Jahren eine große Auswahl an Haushalts- und Küchenartikeln auf Jahrmärkten und im Internet unter www.geschirrshop.com

Foto: zVg

Informiert sein – NÖWI lesen!

Ebreichsdorf (Bezirk Baden): Dieter Haunold eröffnete Hundesportzentrum



Im Bild v.l. GR Christian Pusch, Dieter und Maria Haunold, Bürgermeister Wolfgang Kocevar und Gerhard Waitz.
Foto: A. Nevlacsil

Nach nur sechsmonatiger Bauzeit eröffnete Dieter Haunold, selbst erfolgreicher Hundesportler (Staatsmeister und WM-Teilnehmer), in Ebreichsdorf „Haunis Dog-Sport-Center“.

Es handelt sich dabei um die vermutlich größte Hundesporthalle Österreichs mit 1200 m²,

einem 2000 m² großen Freiplatz, einer Vereinskantine und Parkplätzen.

Bei der Eröffnung konnte Haunold zahlreiche Gäste begrüßen, darunter auch Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, der die Glückwünsche der Wirtschaftskammer übermittelte.

Unterwaltersdorf (Bezirk Baden): Geschäftsführerwechsel bei der Firma Coreth

Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Andreas Kolm, Georg Coreth, Stefan Chalupnik und Bürgermeister Wolfgang Kocevar.

Foto: Nevlacsil



Stefan Chalupnik ist nun Mitglied der Geschäftsführung der Coreth GmbH (Verpackungen/Folien).

Chalupnik absolvierte die Wirtschaftsuniversität Wien, baute eine Unternehmensberatung auf und war in unterschiedlichsten Managementfunktionen bei IBM Österreich tätig. 2011 holte ihn sein Schwiegervater und Firmengründer Georg Coreth ins Unternehmen und bereitete ihn auf die Führung des Betriebes vor.

Von Georg Coreth 1980 gegründet, zählt die Coreth GmbH heute zu den drei bedeutendsten Kunststoffverpackungsproduzenten Österreichs mit über 100 Mitarbeitern.

Mit modernsten Maschinen wird im Drei-Schicht-Betrieb täglich bis zu 80 Tonnen Verpackungsmaterial erzeugt, das fast zur Hälfte exportiert werden!

WK-Bezirksstellenobmann Andreas Kolm gratulierte zur Geschäftsführerbestellung.

NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich



Alles Bestens



Von Maria Schuster
200 Seiten
Molden Verlag
ISBN: 978-3-85485-313-8
Preis: € 25,-

Cartoons sind das Salz in der Suppe der Medien. Erstmals sind alle wichtigen österreichischen CartoonIstinnen in einem Band vertreten. Die Sammlung von 200 Bildern zu Persönlichkeiten, Ereignissen und Schicksalsstunden Österreichs bietet einen unterhaltsamen und außergewöhnlichen Blick auf unsere „Insel der Seligen“. Das Beste von Ammer, Deix, Eibl, Flora, Gottscheber, Haberzettl, Haderer, Jokesch, Klein, Mahler, Mayerhofer, Murschütz, Pammesberger, Ironimus, Pismestrovic uvm.

Das dunkle Geld



Von Claudio Cantele
176 Seiten
Molden Verlag
ISBN: 978-3-85485-298-8
Preis: € 19,99

Geld sucht sich einen behaglichen Platz, wo es sich ungestört vermehren kann. Nachdem der frühere Bankier Flavio Contarini gegen Ende des 1. Bandes der Wirtschaftskrimi-Reihe mit viel Glück unbeschadet aus dem Schwarzgeld-Deal herausgekommen ist, hat er sich nun nach Italien zurückgezogen, um friedlich den sauberen Geschäften nachzugehen. Doch es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, und so kommt er einer mehr als doppelten Buchhaltung auf die Schliche...

Einfach Achtsam Wirksam



Von Monika Kanatschnig
168 Seiten
Molden Verlag
ISBN: 978-3-85485-305-3
Preis: € 16,99

Der zentrale Auftrag für Führungskräfte von heute und morgen lautet: Finde deinen Fokus! Diesen Fokus gilt es richtig zu setzen und mit Herz und Verstand zu führen – die Kunst des Fokussierens wird immer mehr zu einer Schlüsselqualifikation von Führungskräften. Manager haben eine Fülle von Aufgaben zu erledigen, die Leistungsanforderungen sind anspruchsvoller denn je. Führungskräfte, die nach diesem Prinzip handeln, befinden sich am Königsweg der Konzentration...

Mund halten oder Meinung sagen?



Von Thomas Chorherr
160 Seiten
Molden Verlag
ISBN: 978-3-85485-306-0
Preis: € 16,99

65% der ÖsterreicherInnen haben bei einer Umfrage angegeben, dass sie nicht ohne Scheu über politische, kulturelle oder geschichtliche Dinge reden. Sie fürchten Nachteile, wenn sie ihre Meinung frei äußern. Ergebnisse dieser Art sprechen Bände. Der Autor analysiert die Gefährdung der Meinungsfreiheit durch staatliche Maßnahmen wie die Vorratsdatenspeicherung und digitale Bespitzelung. Werden wir am Beginn des dritten Jahrtausends endgültig zu „gläsernen Menschen“?

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Info-Veranstaltungen

- MI, 6. Feb., 19.00 Uhr**, im Restaurant **Babenbergerhof in Mödling**, Babenbergergasse 6, **Jour Fixe von Frau in der Wirtschaft** (Mödling).
- MO, 11. Feb., Ideensprechtage** im Haus der Wirtschaft **in Mödling**, Guntramsdorferstr. 101. Der Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern. Terminvereinbarung erforderlich: 02742/851-16501 (Silvia Hösel).
- MI, 20. Feb., 8 - 21 Uhr**, im **Haus der Wirtschaft in Mödling**, Guntramsdorferstr. 101: **Ausstellung zum Internat. Frauentag** mit dem Thema „Frau. Macht. Job. Wirtschaft. Unternehmen. Politik. Bildung. Familie. Geld.“ Kuratorin Elisabeth Bunka-Peklar präsentiert Arbeiten von Heidrun Karlic, Elfriede Mach, Nada Mihajlovic, Heidi Naumann, Sylvia Polt, Erika Schubert, Helga Spix-Schneider, Marion Walder-Gstrein und eigene Werke.
- FR, 22. Feb., 19.00 Uhr**, in der WK-Bezirksstelle **Bruck/Leitha**, Wiener Gasse 3: **Hygieneschulung für Lebensmittelhandel und Gastronomie**. Anmeldung unter Tel. 02162/62141 oder per Email unter bruck@wknoe.at

Bau-Sprechtag

- MI, 6. Feb.**, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162 / 9025 DW 23230 bzw. 23235.
- FR, 8. Feb.**, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.

- FR, 15. Feb.**, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.
- FR, 15. Feb.**, an der **BH Wien Umgebung**, Außenstelle **Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW 26277 und 26229

- DO, 21. Feb.**, an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.
- FR, 22. Feb.**, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.
- MI, 27. Feb.**, an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26229.

- FR, 1. März**, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.
- MI, 6. März**, an der **BH Bruck/Leitha**, **Fischamender Straße 10**, von **8.30 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter 02162 / 9025 DW 23230 bzw. 23235.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr** Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ - Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

WKNÖ-Betriebsanlagensprechtag

Die WKNÖ bietet wieder vorbereitende Sprechtag für Betriebsanlagen-Genehmigungen an.

Termin für das Industrieviertel (Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha) am **DI, 26. Feb. 8 - 16 Uhr** in der WK Bezirksstelle **Wiener Neustadt**, Hauptplatz 15.

Anmeldung erforderlich unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622/22108

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Payerbach (Bez. NK)	18. Feb.
Wartmannstetten (Bez. NK)	25. Feb.
Würflach (Bez. NK)	4. März

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bruck/Leitha:	28. Feb. (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Sparkasse):	15. Feb. (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	1. März (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	22. Feb. (8 - 12 Uhr)
Mödling:	8. Feb. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	13. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt::	11. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle Baden, Waltersdorferstr. 31 **12. Feb. (7 - 12 Uhr) und 26. Feb. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)**. Foto: Waldhäusl





Im Bild v. l. (in der 1. Reihe) Christian Höbart, Franz Wiedersich, Irene Wedl-Kogler, Karin Dellisch, Klaus Percig, Franz Seywerth, Präsidentin Sonja Zwazl, Barbara Thier, Harald Servus, Hannes Weninger, Susanna Stangl; (in der 2. Reihe) Christian Wöhrleitner, Hans Stefan Hintner, Bernhard Vock, Erich Moser, Martin Schuster, Alois Zach, Franz Steindler, Markus Wagner.

Foto: Bezirksstelle Mödling

Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer-Bezirkstelle Mödling: Freude über hervorragende Wirtschaftszahlen und Optimismus für 2013

Der Neujahrsempfang im Haus der Wirtschaft stand ganz im Zeichen der Wirtschaftskraft des Bezirkes Mödling und der herausragenden Ergebnisse der Gesamtheit aller Betriebe.

Der mitgliederstärkste Bezirk in NÖ mit jährlichen Zuwachsraten von 3%, die Attraktivität des Standortes auch für Betriebe aus anderen Bundesländern, die

zweithöchsten Beschäftigungszahlen seit Jahren und der absolute Spitzenwert im Finanzaufkommen – das alles spiegelt die hervorragende Arbeit der Unter-

nehmerinnen und Unternehmer im Bezirk wider.

Bezirksstellenobmann Franz Seywerth begründet die guten Wirtschaftsdaten Mödlings so: „In unserem Bezirk haben wir einen positiven Unternehmensmix, eine hohe persönliche Qualität der Unternehmer und wir befinden uns regional an einem europäischen Drehkreuz der Extraklasse. Bei vielen persönlichen Kontakten mit Unternehmern kristallisieren sich weitere Erfolgskriterien heraus: das Vertrauen in das eigene Produkt, die persönliche Kraft und Einsatzfreude und die Qualität der Mitarbeiter.“

LR Petra Bohuslav stellte die drei „Neujahrsvorsätze“ des Landes NÖ in den Mittelpunkt ihres Statements: „Innovativer, schneller und sozialer sein als andere“ – das will das Land NÖ in den kommenden Jahren auch für die NÖ Wirtschaft.“

„Unseren Unternehmen wird eine immer höhere Flexibilität abverlangt. Umgekehrt erwarten die Betriebe eine verlässliche, auf Stabilität bedachte Wirtschaftspolitik“, forderte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Es dürfe zu keinen zusätzlichen Belastungen für die Wirtschaft kommen.

„Denken wir lieber über Maßnahmen zur Ankurbelung der Konjunktur nach, etwa einen Handwerkerbonus oder eine neue Investitionszuwachsprämie. NÖ Betriebe werden jedenfalls 2013 auf ihre großen Stärken, nämlich auf Qualität, auf Verlässlichkeit, auf Innovation, setzen“, so Zwazl.

Dass die Wirtschaftskammer gut vernetzt ist und kurze Wege zwischen Behörden und Unternehmen ermöglicht, zeigte sich an der regen Teilnahme von Spitzenpolitikern des Bezirkes, etwa der Abgeordneten Hannes Weninger, Bernhard Vock, Christian Höbart, der Bürgermeister Hans Stefan Hintner, Martin Schuster, Robert Dienst, Ferdinand Köck und Christian Wöhrleitner.

An der Spitze der Behördenvertreter nahmen Bezirkshauptmann Philipp Enzinger und Gerhard Stirling (AMS) sowie Johann Strnad (GKK) teil.

Auch WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich war beim Neujahrsempfang mit dabei. Die gute Sozialpartnerschaft zeigte sich in der Präsenz von Susanna Stangl (Arbeiterkammer), Franz Steindler (ÖGB) sowie Johann Sperber (Bauernkammer).

Bilder vom Empfang sowie Zahlen und Fakten des Bezirkes Mödling aus dem Jahr 2012 unter www.wko.at/noe/moedling

> LR Petra Bohuslav stellte die „Neujahrsvorsätze“ des Landes vor – im Bild mit Obmann Franz Seywerth (li), Leiterin Karin Dellisch-Ringhofer und Bezirkshauptmann Philipp Enzinger.



> Das Mödlinger Damen-Team mit v.l. Karin Dellisch-Ringhofer, Andrea Vukovich, Andrea Lautermüller, Karin Eichberger, Therese Scheibenreif und Nikola Suchy.



Der Mostbaron mit der feinen Nase

Im Mostviertel hat sich eine tatkräftige Gruppe von Unternehmern zusammengetan, um die Produkte aus der Region einem breiteren Publikum näher zu bringen. Ein besonders Kreativer unter ihnen ist Josef Farthofer. Er brennt in fünfter Generation feine Edelbrände und Liköre, alle auf biologischer Basis. Die sind so top, dass er regelmäßig internationale Auszeichnungen dafür einheimst. Zuletzt ist ihm ein Wässerchen gelungen, das zum weltbesten Wodka prämiert wurde.



Josef Farthofer in seiner Erlebnis-Schaubrennerei, der „Mostelleria“
Foto: Michael Hetzmanseder

NÖWI: Wie geht es Ihrer Leber, Herr Farthofer?
Farthofer (lacht): Super! ich trinke generell nicht viel und beim Verkosten spuckt man ja bekanntlich die Proben aus.

Da muss man sicher viel ausspucken, bis man einen weltbesten Wodka kreiert, oder?
In der Tat, aber es hat sich gelohnt. Mit meinem Wodka habe ich 2012 in London bei der IWSC (International Wine & Spirits Competition) die Goldmedaille geholt. Das ist die begehrteste Auszeichnung der Branche. Ich trat gegen 90 Wodkas an, darunter die bekanntesten Marken der Welt, ich habe sogar die Russen geschlagen!

Wie haben Sie das geschafft?
Mit Liebe zum Detail, einer geschulten Nase und extremer Sorgfalt bei der Produktion meiner Produkte.

Was stellen Sie denn sonst noch her?
Most aus Birnen, Gin (2009 prämiert als Best of Bio-Spirit) und einen Dessertwein, ähnlich einem Sherry oder Portwein, aber aus der Mostbirne namens Mostello.

Mostello ist ein Eigenname?
Ja, das passt perfekt ins Mostviertler Kultur-Konzept, dazu gehören auch die Mostbarone!

SERIE - TEIL 7

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

Wer ist das?
Wir sind eine Gruppe von aktuell 21 Spitzenbetrieben, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Mostkultur hochzuhalten.
Wir treffen uns monatlich, organisieren Veranstaltungen, tauschen uns aus und überlegen, wie wir Tradition und die Region hier touristisch beleben können.

Dazu gehört wohl auch Ihr Trachten-Outfit?
Das ist ein Mostviertler Anzug, der Hut ist unique und stellt unser Mostviertler Wahrzeichen dar. Ihn tragen die Mostbarone seit 10 Jahren bei wichtigen Anlässen.

Danke, na dann Prost!
„G’sundheit, sollst leben!“ sagt man bei uns!

Ihre Zielgruppe sind handverlesene Feinspitze, die sich eine Flasche Wodka um 50 Euro leisten. Wird in Krisenzeiten da nicht zuerst gespart?

Wir sprechen hier von einer gehobenen Klientel, die lieber etwas weniger trinkt, sich dafür aber etwas Besonderes leistet. Von diesem Trend profitieren wir derzeit.

Und wo drückt Sie der Wettbewerb?

Nein, in diesem Sinne drückt er nicht. Der Markt ist groß genug. Eher ist es der Druck der Nachfrage, dem wir unterliegen, aber das ist ein positiver Druck, der motiviert mich eher.

Wir sind von den Rohstoffen abhängig. Zum Beispiel war 2012 ein schlechtes Marillenjahr und ich kann infolgedessen weniger produzieren. Wir leben hier mit der Natur.

Die ist uns sehr wichtig, da wir auch unser Energiekonzept auf nachwachsende Rohstoffe, also auf Biomasse, aufgebaut haben. Das macht uns unabhängig von den großen Energiekonzernen.

Ich habe gehört, Sie heizen mit eigenem Rohstoff?

Ja, ich pflanze Elefantengras, eine

Art Schilf, an. Damit betreibe ich mein Nahwärmeheizwerk.

Außerdem beziehen Sie Ihr Wasser aus eigener Quelle ...
Für meine Destillate brauche ich weiches Wasser. Die Quelle liegt auf unserem Familiengrundstück im Mühlviertel.

Ihre Destillerie sprudelt ja nur so vor neuen Ideen. Wo holen Sie sich Inspiration?

Neue Impulse bekomme ich durch meine Lehrtätigkeit an der Fachhochschule – meine Studenten inspirieren mich immer wieder – und beim Austausch mit den Mostbaronen. Ich habe zum Glück eine Lebensgefährtin, die mich unterstützt, das ist sehr hilfreich, sonst wäre man ein armer Einzelkämpfer!

ECKDATEN

- ▶ www.edelschnaps.at
- ▶ 40 Sorten Bio-Edelbrände und -Liköre
- ▶ Jährlich 10.000 Besucher in der Mostelleria
- ▶ Export in 10 Länder
- ▶ Sieger für Bio-Gin 2009
- ▶ Gold Trophy für Wodka 2012

Dr. Maja Storch

Klug entscheiden mit Kopf und Bauch



Und wie entscheiden Sie?

Wer gute Entscheidungen trifft, hat mehr vom Leben! Das wichtigste Hilfsmittel dazu ist der eigene Körper. Denn um **kluge Entscheidungen im Alltag** - beruflich wie privat - treffen zu können, braucht es mehr als einen klaren Kopf. Wir spüren einen „Kloß im Hals“ oder ein „Kribbeln im Magen“. Anstatt diese Signale als Ablenkung und Störfaktoren zu verstehen, kann man lernen sie zu nutzen. **Dr. Maja Storch** erklärt auf unterhaltensame und verständliche Art die wissenschaftliche Theorie und die praktischen Konsequenzen für den Alltag.

TERMIN: 13.2.2013, Mi 13.00 - 16.30
Kurs-Nr. 12034012z

ORT: WIFI Mödling

KOSTEN: € 130 (inkl. Buffet im Anschluss)



UNTERNEHMER AUFGEPASST!
Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein.



SEMINARHIGHLIGHT

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499
E aussenwirtschaft@wko.at W wko.at/noe/aw

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Wasserschaden?

Schimmel? Neubau-Feuchtigkeit?

Estrichrocknung? WD-AUSTRIA.

The experience in humidity.

Beratungs-Hotline Tel: 02734/70 09

www.bauteiltrocknung.at

www.schimmelbuster.at

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500

www.stapler-wiener.at

Gewerbeberechtigung Baumeister
steht gegen Anstellung als gewerbe-
rechtlicher Geschäftsführer zur Verfü-
gung. Bmstr.Ing.Wallner@gmx.at
0664/159 39 92

GESUNDHEIT

Trockene Luft am Arbeitsplatz?
Mobile Lüfthygiene-Befeuchter für
Büroräume. Kauf oder Miete – Full-
Service-Wartung. Beratungs-Hotline
02734/70 09 oder
www.rotorbefeuchter.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

 www.gebrauchtestapler.at 

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintech.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

VERKAUF

STAHLBOGENHALLE zum Aktions-
preis von EUR 25.000,- (netto), Größe
390 m², Breite 15,5 m, Länge 25 m,
Höhe 5 m, mit Sektionaltor.
Andere Größen auf Anfrage unter
STEEL EUROPE-Stahlhallen,
www.steel.at/shop/angebote,
info13@eusteel.net oder
0664/382 39 29

SEKTIONALTOR neu, 4 m x 4 m,
mit Handkettenzug. Sonderpreis EUR
1.800,- (netto). Andere Größen auf
Anfrage unter STEEL EUROPE-Tore,
Hr.Hofmann, sh@eusteel.net oder
0664/420 90 06

Gebrauchter Gastgarten,
0664/787 05 83

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

STELLENANGEBOTE

Engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen
für Immobilien gesucht, gerne auch
Quereinsteiger.
www.mehr-verdienen.at
0664/997 11 80



Fortbildung für
meine Mitarbeiter?

Jetzt!

Das WIFI bietet effiziente Weiterbildung, die genau für Ihr Unternehmen
zugeschnitten wird. Profitieren Sie auch von unserem Bildungsnetzwerk in
10 Ländern Mittel- und Südosteuropas. Am besten JETZT! www.wifi.at
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Buntgemischt

Osterfestival „Imago Dei“

Traditionell mit dem Osterfestival „Imago Dei“ beginnt das diesjährige Programm der Kremser Festivals und Klanginstallationen.

Unter dem Titel **„Am Anfang war...“** stehen diesmal vom **2. März bis 1. April** an acht Abenden im Klangraum Krems Minoritenkirche und im Stift Melk die Schöpfungsmythen und die Geschichte des Seins zwischen Transzendenz und Immanenz im Mittelpunkt.

Mit dabei sind u. a. Michael Köhlmeier, Ernst Kovacic, ein iranisches Derwisch-Tanz-

Ensemble, ein lettischer Jugendchor, tibetische Mönche, Pandit Hariprasad Chaurasia aus Indien und Dzevad Karahasan aus Bosnien.

Veranstaltungsorte: Klangraum Krems Minoritenkirche und am 15. März Stift Melk/Kolomanisaal. Am 9., 22., 23., 28. März zeigt das Kino im Kesselhaus (Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30) ein begleitendes Filmprogramm,

Eintritt frei mit gültigem Imago Dei-Ticket des jeweiligen Tages. **Ticket- und Infoline 02732 / 90 80 33 und www.klangraum.at.**



Der Mann von La Mancha

Ab 2. Februar ist das Musical von Dale Wasserman „Der Mann von La Mancha“ im außergewöhnlichen Ambiente der **Seegrotte Hinterbrühl** zu sehen. Mehr als 3.000 begeisterte Besucher waren beim Pilotprojekt im Vorjahr dabei. Spieltermine: bis 10. März, jew. Do, Fr. und Sa um 19:30 Uhr und So 18:00 Uhr.

www.buehne-im-berg.at



Faschingsausklang

Baumeister **Johannes Dinobl** aus Wr. Neustadt lädt am Faschingsdienstag (12. Februar, Open House ab 12:30 Uhr) zum bereits **10. Faschingsausklang** in seinen Betrieb. Elfriede Aichinger stellt ihre bunten Frühlingsquarelle aus. Einige ihrer Werke werden um 19:30 Uhr versteigert und der Erlös geht an den **Förderungsfond „WIR FRAUEN“** für Therapien von bedürftigen Kindern.



Charity-Ball Amstetten

Ein voller Erfolg war die Premiere des **Charity-Balls von Round Table 48 und Club 41** Amstetten in der Kammerhofer-Bühne, deren Erlös der Band Lebenshilfe Amstetten, der Sonnenschule Amstetten und dem Verein Lila Zeitzone zugute kommt.

Würth Besuchermagnet auf der AutoZUM

Der Würth Messestand auf der AutoZUM 2013 in Salzburg entpuppte sich als Besuchermagnet: Auf **500 m² Ausstellungsfläche** lud der Montageprofi auf der internationalen



Automotive-Fachmesse zu Produktpräsentationen und sorgte mit den Stargästen Christian Clerici und Joey Kelly für Stimmung. **im Bild von links:** Verkaufsleiter Auto Alexander Nuss, Verkaufsleiter Cargo und DiaTec Prok. Harald Winkler, Würth Österreich-Geschäftsführer Alfred Wurmbrand, Mitglied der Konzernführung der Würth-Gruppe Rainer Specht. www.geschirr-museum.at

GEWINNSPIEL

Mitspielen und gewinnen: wir verlosen drei Bücher „Clara“ von Michael Koller!

Der **Waldviertler Krimiautor Michael Koller** führt seine Leser in seinem neuen Werk **„Clara“** in die Abgründe der menschlichen Seele

Wieder ist Alt-Mürren Schauplatz eines Verbrechens. Der Waldviertler Lagerarbeiter Gruber hadert mit der Welt, die ihn umgibt. In dem Wiener Großindustriellen Kurt Bergmann sieht er den Schuldigen für sein Unglück und beginnt, einen Racheplan zu schmieden: Die Entführung von Bergmanns Tochter Clara. Doch das Partygirl Clara kommt mit der Situation besser klar, als Gruber gedacht hat - und die Entführung gerät außer Kontrolle.

Clara - erschienen im Verlag federfrei, Taschenbuch, 219 Seiten, € 14,90, ISBN 978-3-902784-19-1

Gewinnspiel: Wir verlosen drei Bücher! E-Mail mit Namen, Adresse und Betreff „Clara“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 8. Februar 2013.

